

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Ecuador

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Bestellnummer: 5303100 – 79013

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	12
Bildungswesen	Education	13
Erwerbstätigkeit	Employment	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	Agriculture, forestry, fisheries	15
Produzierendes Gewerbe	Production industries	17
Außenhandel	Foreign trade	19
Verkehr	Transport and communications	21
Reiseverkehr	Tourism	22
Geld und Kredit	Money and credit	22
Öffentliche Finanzen	Public finance	23
Preise und Löhne	Prices and wages	23
Sozialprodukt	National product	25
Zahlungsbilanz	Balance of payments	26
Entwicklungsplanung	Development planning	27
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	28
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	29
Quellenhinweis	Sources	30

Abkürzungen / Abbreviations

g = Gramm	gram	h = Stunde	hour
kg = Kilogramm	kilogram	kw = Kilowatt	kilowatt
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
t = Tonne	ton	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm = Millimeter	millimetre	St = Stück	piece
cm = Zentimeter	centimetre	P = Paar	pair
m = Meter	metre	Mill. = Million	million
km = Kilometer	kilometre	Mrd. = Milliarde	million (USA: billion)
m ² = Quadratmeter	square metre	JA = Jahresanfang	beginning of year
ha = Hektar	hectare	JM = Jahresmitte	mid-year
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JE = Jahresende	yearend
l = Liter	litre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
hl = Hektoliter	hectolitre	Hj = Halbjahr	half-year
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	D = Durchschnitt	average
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	VjD = Vierteljahres-	quarterly average
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	durchschnitt	
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	HjD = Halbjahres-	half-yearly average
s/. = Sucre	sucre	durchschnitt	
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	rungen und Fracht	freight included
SZR = Sonderziehungs-	special drawing	inbegriffen	
rechte	rights	fob = frei an Bord	free on board

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

- = nichts vorhanden	. = kein Nachweis vorhanden
Not applicable	Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
 With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Ecuador 1979

(lfd.Nr. 13) abgeschlossen im April 1979
 Compilation work concluded in April 1979

Erschienen im Mai 1979
 Published in May 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
 Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
 Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

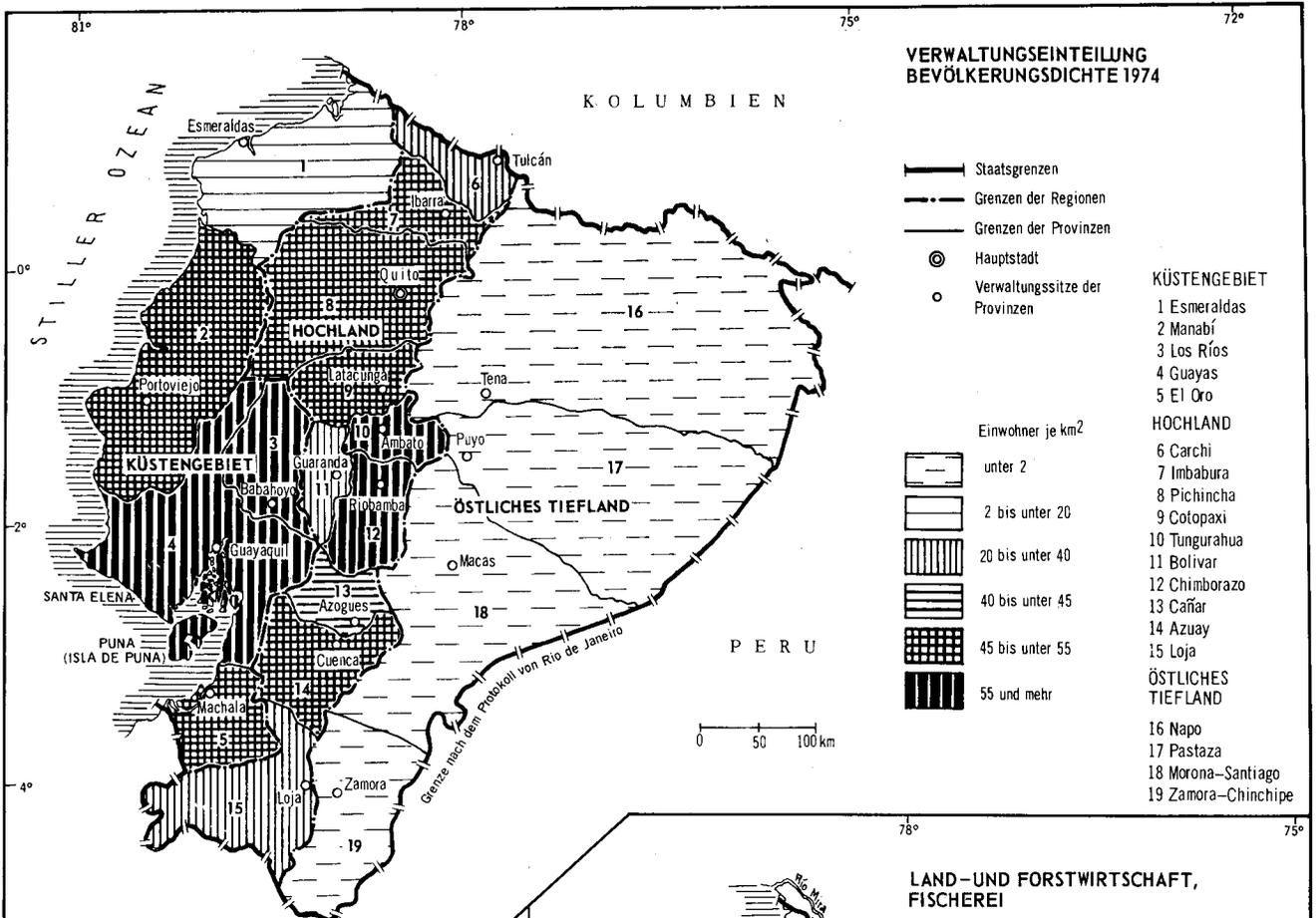
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

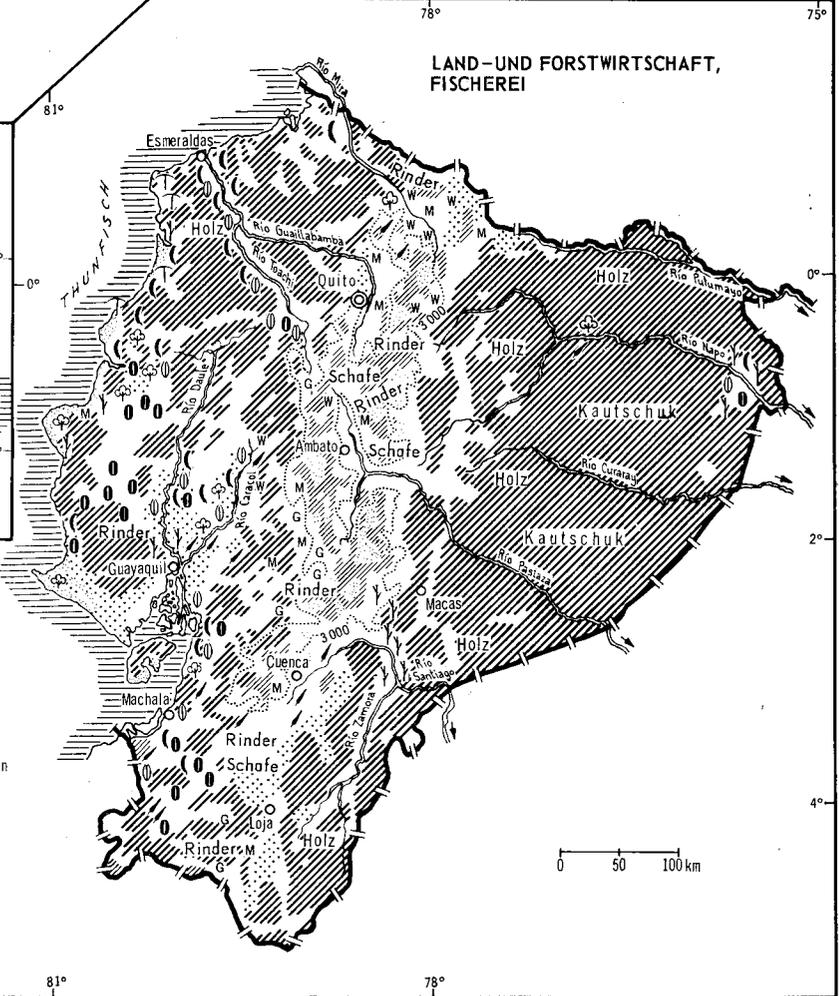
ECUADOR



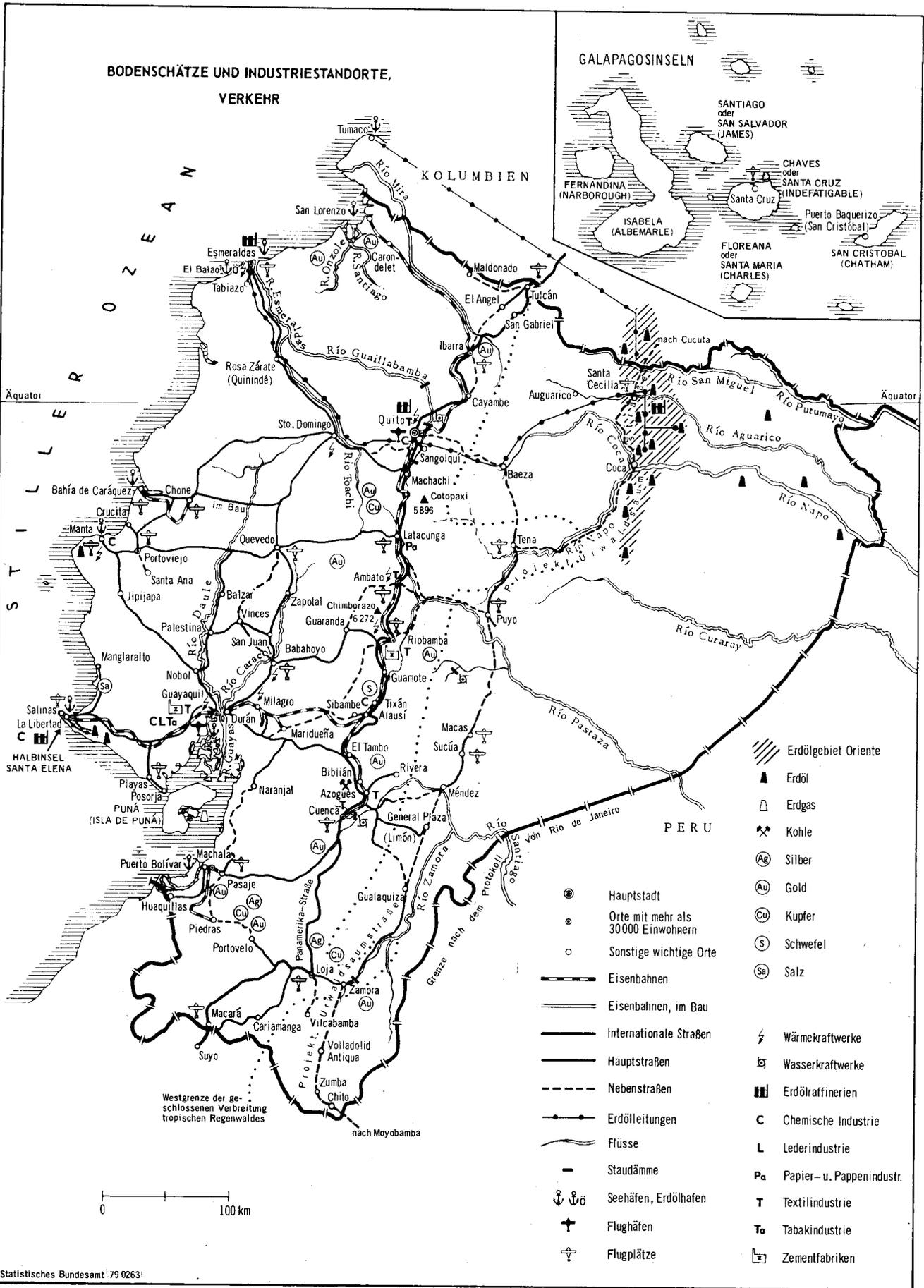
Statistisches Bundesamt 79 0261



Statistisches Bundesamt 79 0262



ECUADOR



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Ecuador
Kurzform: Ecuador

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1822; nach Loslösung von
Großkolumbien seit 1830 Republik.

Verfassung: Annahme einer neuen Verfassung
nach Volksabstimmung vom Januar 1978. In-
krafttreten der Verfassung nach Amtsüber-
nahme des neuen Präsidenten vorgesehen.

Staats- und Regierungsform

Präsidiale Republik gemäß Verfassung
von 1978.

Staats- und Regierungschef: Vorsitzender der
Militärjunta, Vizeadmiral Alfredo Povéda
Burbano (seit Januar 1976); der neue Prä-
sident sollte am 8. April 1979 in einer Stich-
wahl ermittelt werden; Amtsübernahme ist
für August 1979 vorgesehen.

Volksvertretung und Legislative

Parlament seit 1970 suspendiert; gemäß neuer
Verfassung vorgesehen: Einkammerparlament
"Cámara de Representantes" mit auf 5 Jahre
gewählten Abgeordneten.

Parteien/Wahlen

Zusammenschluß von vier politischen Parteien
zu einer "Demokratischen Volkskoalition"
im Dezember 1977. Bei den Präsidentschafts-
wahlen im Juli 1978 konnte keine Entscheid-
ung über einen Kandidaten herbeigeführt
werden; Stichwahl erfolgte am 8. April 1979.
Zugleich sollen Parlamentswahlen stattfinden.

Verwaltungsgliederung

20 Provinzen, 103 Kantone, 746 Gemeinden.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen
(mit Ausnahme GATT); Organisation Amerika-
nischer Staaten (OAS); Lateinamerikanische
Freihandelszone (ALALC); Andengruppe; Organi-
sation Erdöl exportierender Länder (OPEC); La-
teinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Ecuador, vom Äquator durchquert und nach ihm
benannt, ist der viertkleinste Staat Südameri-
kas. Die Grenzen des Staatsgebietes gegen Peru
sind nicht eindeutig festgelegt. Umstritten
ist ein rd. 175 000 km² großes Gebiet, das
durch das Protokoll von Rio de Janeiro (29. Ja-
nuar 1942) Peru zugesprochen worden war, nach
einseitiger Kündigung des Vertrages im Septem-
ber 1961 aber wieder von Ecuador beansprucht
wird. Die Flächenangaben für Ecuador schwanken
infolge ungenauer Vermessungen und je nach
Zurechnung des umstrittenen Gebietes.

Natürliche Landschaften bilden das Küstenge-
biet (Costa), das Hochland der Anden (Sierra)
und das östliche Tiefland (Oriente). Die Costa
(etwa ein Viertel der Gesamtfläche) ist über-
wiegend Tiefland; sie wird von einer Küsten-
kordillere (bis 1 800 m Höhe) in nordsüdlicher
Richtung durchzogen. Beiderseits des Guayas,
zwischen der Küstenkordillere und dem Westab-
fall der Anden, ist die fruchtbare Schwemm-
landebene um die Stadt Guayaquil ein wirt-
schaftlicher Schwerpunkt. Die Sierra (ebenfalls
etwa ein Viertel der Gesamtfläche) wird von
zwei parallel verlaufenden Andenkette (West-
und Ostkordillere) begrenzt. Die Ostkordillere
wird von einer Reihe z.T. noch tätiger Vulkane
(bis zu 6 000 m Höhe) überragt. Zwischen bei-
den Andenzügen liegen in bis zu 3 000 m Höhe
dichtbesiedelte Hochtäler, die durch Querrie-

gel in einzelne Beckenlandschaften gegliedert
sind. Östlich der Sierra erstreckt sich die
Oriente-Region (unter 1 000 m Höhe). Von tro-
pischem Urwald bedeckt, liegt sie am Rand des
Amazonasbeckens. Die Galapagosinseln (Archipié-
lago de Colón) im Stillen Ozean, etwa 900 km
westlich der Küste, bestehen aus 12 vulkani-
schen Hauptinseln und mehreren kleinen Inseln
(Höhe bis zu 1 400 m). Landeszeit: MEZ - 6 h.

Die letzte Volkszählung fand am 8. Juni 1974
statt. Die Bevölkerungszahl nach der Volkszäh-
lung 1962 wird (besonders nach nationalen und
internationalen Statistiken) unterschiedlich
ausgewiesen. Bei hoher Geburten- und rückkläu-
figer Sterberate gehört Ecuador mit einem jäh-
rlichen Zuwachs von durchschnittlich 3,2 % zu
den Ländern mit höchster Bevölkerungszunahme.
Der Altersaufbau weist, wie in den meisten
Entwicklungsländern, einen hohen Anteil der
unter 15jährigen an der Gesamtbevölkerung aus
(rund 45 %). Ecuador ist mit 28 Einw./km²
(Schätzung für 1978) das am dichtesten besie-
delte Land Südamerikas, doch ist die Vertei-
lung der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Der
überwiegende Teil lebt in der Sierra; Ballungs-
zentrum im Küstengebiet ist die Provinz Guayas.

Eine klare Aufgliederung nach Volksgruppen ist
wegen der verbreiteten Mischformen kaum mög-
lich. Man rechnet mit etwa 40 % "reinen" In-
dianern, 10 % Weißen und 5 % Negern; 40 % der

Bevölkerung sind Mestizen. Staatssprache ist Spanisch, das in der Küstenregion zugleich als Handels- und Umgangssprache dient. Die Indianer der Sierra sprechen meist Ketschua (Quechua) und Chibcha. Die Verfassung garantiert Religionsfreiheit. Etwa 80 % der Bevölkerung sind römisch-katholisch.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das ungünstige Klima (feuchte Hitze, besonders im Küstengebiet und der östlichen Tieflandzone), schlechte Wohnverhältnisse sowie Mangel an Anlagen zur Trinkwasseraufbereitung und Kanalisation (nur in Quito und Guayaquil) fördern die Ausbreitung von Krankheiten. Krankenhäuser bestehen fast nur in größeren Städten, in denen auch die meisten Ärzte und Zahnärzte ansässig sind. Die Gesundheitsfürsorge auf dem Lande ist noch völlig unzureichend. Gehäuft treten entzündliche Krankheiten des Magens, des Darms und der Atmungsorgane auf, die vielfach Ursache einer hohen Kindersterblichkeit sind. Zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten hat die Regierung mit Unterstützung internationaler Organisationen (Weltgesundheitsorganisation/WHO; Weltkinderhilfswerk/UNICEF) umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Die Malaria konnte zurückgedrängt werden, gefährliche Seuchen (Blattern, Tollwut, Typhus, Lepra und Geschlechtskrankheiten) wurden weitgehend unter Kontrolle gebracht. Im Gebiet von Guayaquil - wo noch vor wenigen Jahren die höchsten Tuberkuloseraten der Welt registriert wurden - führten WHO und UNICEF erfolgreich Massenimpfungen durch.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, doch kann infolge Lehrer- und Raummangels nur ein Teil der Kinder regelmäßig unterrichtet werden. Der Besuch öffentlicher Schulen ist unentgeltlich. Die Mehrzahl der Schulen wird von der Zentralregierung verwaltet; Gemeinde- und Privatschulen (Träger meist katholische Ordensgemeinschaften) unterstehen ihrer Aufsicht. Es gibt elf Typen höherer Schulen (Colegios), von denen sechs auf ein Universitätsstudium vorbereiten. Das Erziehungsprogramm (Programa Educacional) der früheren Regierung sah im Rahmen des Entwicklungsplans eine intensive Entwicklung auf allen Stufen vor.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Genauere Angaben über den Umfang der Erwerbstätigkeit liegen erst seit der Volkszählung 1974 vor. Die

Zahl der Erwerbspersonen wird hiernach mit rund 1,9 Mill. angegeben, von denen knapp die Hälfte in der Landwirtschaft tätig ist. Im Produzierenden Gewerbe ist rd. ein Sechstel beschäftigt.

Die Arbeitslosigkeit (offen und verdeckt) ist eines der wichtigsten Wirtschaftsprobleme Ecuadors. Auch über ihren Umfang gibt es keine verlässlichen Angaben. Die Statistik der Sozialversicherung über gezahlte Arbeitslosenunterstützungen ist nicht repräsentativ, weil nur bereits früher beschäftigte Arbeitslose erfaßt werden. Das Überangebot an Arbeitskräften, besonders die hohe Zahl von Jugendlichen, die jährlich neu in das arbeitsfähige Alter eintreten, kann die schwach entwickelte gewerbliche Wirtschaft nicht aufnehmen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die wirtschaftliche Entwicklung Ecuadors wird weitgehend von der Landwirtschaft bestimmt (Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1977: 20,3 %). Es wird nur rd. ein Viertel der Gesamtfläche landwirtschaftlich genutzt. Wesentliches Problem ist die ungleiche Verteilung des Bodenbesitzes. Über 70 % der Betriebe sind kleiner als 5 ha. Die "Latifundien" verfügen über die fruchtbarsten Ländereien und sind bisher nur unzureichend genutzt (teilweise von Pächtern - arrendarios - bewirtschaftet). Eine 1965 begonnene Agrarreform, die die Enteignung von Betrieben über 100 ha vorsah, wurde nur teilweise verwirklicht. Zwischen 1965 und 1975 sollen 1,3 Mill. ha Land an rd. 70 250 Familien verteilt worden sein. Auch die im Oktober 1973 verabschiedete Agrarreform hatte bisher keine grundlegenden Produktionsverbesserungen zur Folge. Nach wie vor ist das "klassische" Pachtsystem Huasipungo (kleine Parzellen schlechten Bodens gegen 5 Tage Arbeitsleistung für den Grundbesitzer = Duenos) erhalten. Hauptziel des letzten Agrarreformgesetzes ist die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion. Trotz ausgedehnter Flächen fruchtbareren Landes, von denen große Teile ungenutzt bleiben, kommt es zu Versorgungsschwierigkeiten. Nahrungsmittelleinfuhren sind notwendig. Ecuador erhielt 1977 ein Weltbankdarlehen von 15,5 Mill. US-\$ zur Finanzierung eines Agrarkredit-Projektes.

Wesentliche staatliche Förderung kommt dem Programm zur Verbesserung der Erzeugung und Deckung des wachsenden Inlandsbedarfs (bes. Reis, Getreide) zu. Auch der Anbau von für die

Ausfuhr bestimmten Produkten (vor allem Baumwolle, Rizinus und andere Ölpflanzen) soll gesteigert werden. Im Hochland werden ausschließlich der Selbstversorgung dienende Kulturen angebaut (Mais, Weizen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Reis, Gemüse, Obst), während im Küstengebiet neben dem Anbau von Reis Exportprodukte (Bananen, Kaffee, Kakao, Zuckerrohr, tropische Früchte) vorherrschen. Ecuador ist für den Weltmarkt der größte Bananenerzeuger der Erde. Der Bananananbau wird auch künftig wirtschaftlich sehr wichtig bleiben, da diese arbeitsintensive Kultur eine große Zahl von Arbeitsplätzen schafft.

In der Viehwirtschaft (vorwiegend im Hochland) ist die Rinderzucht vorherrschend. Um die noch niedrigen Erträge zu steigern, wird Zuchtvieh importiert und soll die Bekämpfung von Tierseuchen verbessert werden. Schweine werden in fast allen landwirtschaftlichen Betrieben gehalten, während sich die Schafzucht meist in den Händen von Indianergemeinschaften (Comunidades) befindet.

Trotz großen Waldreichtums - fast zwei Drittel der Landesfläche sind mit Wald bedeckt - ist die Forstwirtschaft unbedeutend. Vor allem die Regenwälder des Oriente sind wegen ihrer Unzugänglichkeit (mangelnde Transportmöglichkeiten) kaum erschlossen. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind Balsa und Taguaholz, Chinarinde, Wildkautschuk, Mangroven, Eukalyptus sowie verschiedene Farb- und Edelhölzer.

Die reichen Fischgründe um die Galapagosinseln und an der Küste (Humboldtstrom) bieten für die Hochsee- und Küstenfischerei gute Entwicklungsmöglichkeiten. Die Ausdehnung der Fischereischutzzone auf 200 Meilen wird, auch gegen Einsprüche des Auslandes (u. a. der Vereinigten Staaten), verteidigt. 1972 wurden von der Regierung zwei Organisationen gegründet, deren Aufgaben der Aufbau einer staatlichen Fischereiflotte, die Fischverarbeitung für die Ausfuhr und die Vergabe von Fanglizenzen an die Fischereiunternehmen sind. Für die Entwicklung der Fischwirtschaft wurde ein Fünfjahresprogramm (1976/80) erarbeitet. Es sind Investitionen von rd. 98 Mill. US-\$ vorgesehen.

Produzierendes Gewerbe:
Dieser Wirtschaftszweig beschäftigt etwa 16 % der erwerbstätigen Bevölkerung. Die Industrialisierung wurde bisher vor allem durch Kapital-

und Rohstoffmangel, unzureichende Infrastruktur und geringe Kaufkraft behindert. Trotzdem hat die Wachstumsrate der industriellen Produktion in den letzten Jahren mit etwa 12 % die der Gesamtwirtschaft übertraffen. 1977 wurde ein Wachstum von 13,5 % erzielt. Vorherrschend ist die Nahrungs- und Genussmittelerzeugung sowie die Textilherstellung (überwiegend Kleinbetriebe mit oft handwerklicher Struktur). Hauptstandorte sind Quito und Guayaquil. Bedeutung besitzt das Handwerk für die Herstellung von Web- und Lederwaren sowie in der Holz- und Metallverarbeitung. Rückläufig ist die Strohhutflechterei (Panamahüte) für die Ausfuhr. Im Rahmen der sektoralen Industrialisierungsprogramme der Andengruppe hat Ecuador 1978 den Zuschlag zur Herstellung von Personenkraftwagen und Lastkraftwagen bis 4 t Nutzlast erhalten.

Der Ausbau der Elektrizitätserzeugung (weitgehend Dieselkraftwerke) erfolgte wegen Kapitalmangel nur langsam. Kraftwerke befinden sich in großen Städten (drei Viertel der Erzeugung entfallen auf Quito und Guayaquil). Die großen Wasserkraftreserven sollen durch den Bau von Kraftwerken besser genutzt werden. Im Rahmen des Elektrifizierungsprogramms 1972 bis 1980 sind Investitionen von rd. 6,4 Mrd. Sucres vorgesehen. Durch die starke Bevölkerungszunahme wird vielerorts die Trinkwasserversorgung als nicht mehr ausreichend angesehen. Bisher werden nur 11 % der Landbevölkerung mit Trinkwasser versorgt, verglichen mit 71,5 % der Bewohner in Stadtgebieten. 1977 gewährte die Interamerikanische Entwicklungsbank (BID) Ecuador ein Darlehen von 12,2 Mill. US-\$ zur Finanzierung eines ländlichen Wasserversorgungsprojektes in der Provinz El Oro.

Der Bergbau hat infolge systematischer Erfassung der Vorkommen seit 1965 wesentliche Bedeutung erlangt. Neben Eisen- (Guayaquil, Manta) und Kupfererzen (Provinz Azuay), Gold und Quarz wurden große Schwefellager (Tixán) entdeckt. Zur Förderung des Bergbaus wurde Anfang 1974 ein neues Bergbaugesetz in Kraft gesetzt. Die früher unbedeutende Förderung von Erdöl (Halbinsel Santa Elena) konnte seit 1972 durch Erschließung neuer Vorkommen im östlichen Andenvorland (Tiputini-Dreieck) erheblich gesteigert werden. Sie stieg innerhalb zweier Jahre auf über das 50fache (1973 bisher unübertroffenes Rekordergebnis von 10,6 Mill. t). Seitdem liegt die jährliche Produktion stetig bei knapp 10 Mill. t, nachdem sie zwischen-

zeitlich (1974/75) einen erheblichen Rückgang zu verzeichnen hatte. Die sicheren Reserven werden mit 760 Mill. t angegeben. An der Erschließung und Verarbeitung des Erdöls werden auch Unternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland beteiligt. Der staatlichen Erdölgesellschaft "Corporación Estatal Petrolera Ecuatoriana" (CEPE) wurde das alleinige Recht zur Kontrolle der Förderung, Verarbeitung, Vermarktung im In- und Ausland sowie die Entscheidung über die Investitionen ausländischer Unternehmen übertragen. Die Bohrungen nach Erdgas im Golf von Guayaquil waren erfolgreich, außerdem auch die Versuchsbohrungen in den östlichen Urwaldgebieten.

Das verarbeitende Gewerbe verfügt über einige Großbetriebe, die mit mehr als der Hälfte am Wert der industriellen Produktion beteiligt sind. An erster Stelle stehen Zucker, Mühlen-erzeugnisse, Pflanzenöle, Fisch-, Obst-, Gemüsekonserven, Kakaoerzeugnisse und Bier. Bedeutend ist auch die traditionelle Erzeugung von Textilien. Weiterhin werden Mineralölprodukte, Zement, Holz- und Lederwaren sowie chemisch-pharmazeutische Produkte hergestellt. Die Eisen- und Stahlproduktion (bisher einziges Werk in Guayaquil) soll, ebenso wie die Zement-erzeugung, erweitert werden. Ein großer Teil der Mittel für Entwicklungsprojekte geht in die Erdölwirtschaft (u.a. Errichtung der Raffinerie Esmeraldas, Petrochemiekomplex). Mehr als die Hälfte der benötigten Rohstoffe und Halbwaren muß eingeführt werden.

Für die Bauwirtschaft gab es bisher nur wenige Angaben, doch wird von einer raschen Zunahme der Bautätigkeit in den Städten im Gefolge des Erdölbooms berichtet. Die Bauwirtschaft war 1977 einer der Wirtschaftszweige mit der höchsten Wachstumsrate.

V e r k e h r : Haupthindernis für die Erschließung ist die Oberflächengestalt, die das Land in drei parallellaufende Regionen unterteilt. Die Verbindung zu den Galapagosinseln wird mit Schiff und Flugzeug, die nur unregelmäßig verkehren, aufrechterhalten. Die Bedeutung der Eisenbahnen ist wegen des unzureichenden Zustandes der Anlagen rückläufig (sie sollen modernisiert werden). Auf dem Straßennetz (nur annähernd 13 % sind asphaltiert) wickelt sich der größte Teil des Güter- und Personentransports ab. Leitlinie ist die in nordsüdlicher Richtung verlaufende alte Inkastraße im Hoch-

land; ihr folgt der ecuadorianische Anteil der Carretera Interamericana. Parallel dazu verläuft eine Straße im Senkengebiet vor der Westkordillere. Zwischen beiden Strecken bestehen Querverbindungen. Die gemeinsam mit Kolumbien, Bolivien und Peru geplante Urwaldsaumstraße (Via Marginal de la Selva) ist teilweise fertiggestellt.

Wichtigste Wasserstraße der "Costa" ist der Río Guayas mit seinen Nebenflüssen. Größter der zahlreichen Seehäfen ist Guayaquil, in dem 90 % der Einfuhr und zwei Drittel der Ausfuhr umgeschlagen werden. Die Weltbank gewährte 1976 Ecuador ein Darlehen von 33,5 Mill. US-\$ für den Ausbau und die Modernisierung des Hafens (u.a. Massengut-Terminal). Seit 1972 gewinnt im Nordwesten Esmeraldas am Endpunkt der neuen, 500 km langen transandinen Erdöl-Fernleitung Bedeutung als Ausfuhrhafen. Eine ecuadorianische Tankerflotte (FLOPEC) entsteht mit japanischer Hilfe (Bestand 1978: 17 Tanker mit 96 100 BRT). Mitte 1978 gab es 59 Handelsschiffe (100 BRT und mehr) mit insgesamt 201 200 BRT. Der Luftverkehr hat sich, bei unzureichenden Landverbindungen, gut entwickelt.

Neben zwei Flughäfen für den internationalen Verkehr (Quito und Guayaquil, sie werden gegenwärtig mit hohem Aufwand modernisiert) gibt es eine Vielzahl von Flugplätzen und Landepisten. Der Inlandsverkehr wird von mehreren privaten Gesellschaften betrieben, die "Ecuatoriana de Aviación" ist auch im Auslands-Linienverkehr tätig.

G e l d u n d K r e d i t : Offizielle Währungseinheit ist der Sucre (s/.). Er ist nicht frei konvertierbar. 1970 wurden u.a. wegen der ungünstigen Entwicklung auf außenwirtschaftlichem Gebiet Devisenregulierungen erlassen, die Ende 1971 trotz unveränderter Lage teilweise wieder aufgehoben wurden. Zunehmende innere und äußere Verschuldung, nicht zuletzt durch überproportionalen Importanstieg, damit verbundener Schwund der Devisenreserven und hohe Geldentwertung kennzeichneten die Lage zur Zeit des Sturzes der Regierung Velasco. Seit August 1972 hat sich die Situation grundlegend gewandelt. Die Währungsreserven stiegen infolge umfangreicher Deviseneinkünfte aus Erdölexporten rasch an.

Einer Aufsichtsbehörde (der Junta Monetaria) unterstehen die Zentralbank, die staatlichen Entwicklungsbanken und die Privatbanken. Die

Zentralbank ist nach dem System der Bundes-Reserve-Banken der Vereinigten Staaten aufgebaut. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Bereitstellung produktionsfördernder Kredite an Industrie und Landwirtschaft (Fondo Financiero Agro-pecuario). Bisher kam jedoch höchstens 1/10 der staatlichen Entwicklungskredite für die Landwirtschaft den Kleinbauern zugute.

Öffentliche Finanzen: Der Haushalt der Zentralregierung setzt sich aus laufenden und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben zusammen. Provinzen, Gemeinden und autonome Körperschaften stellen eigene Haushalte auf; ihre Ausgaben werden teilweise mit staatlichen Subventionen finanziert. Für 1973/74 war erstmals ein Zweijahreshaushalt vorgelegt worden. Das Ausgabevolumen des Staatshaushalts 1979 wurde auf 26,1 Mrd. Sucres

festgesetzt (Vorjahr: geplante Ausgaben 24,3 Mrd.s./., Zusatzhaushalt 1,7 Mrd.s./.). Vorgeesehen ist die Aufnahme von Auslandskrediten, die zur weiteren Außenverschuldung Ecuadors beitragen.

Preise und Löhne: Schon vor 1973 hatte sich die inflationäre Entwicklung verstärkt. Besonders die Erhöhung der Einfuhrbelastungen wirkte sich nachteilig auf die Preisentwicklung aus, da das Land stark importabhängig ist. Inzwischen konnte der Preisanstieg eingedämmt werden.

Die Löhne werden weitgehend von der Gesetzgebung (Mindestlohnsätze) bestimmt. Anfang 1976 wurde der monatliche Mindestlohn auf 1 500 s/ erhöht. Ausgenommen von dieser Regelung sind Handwerker, Hausangestellte und Landarbeiter, deren Mindestlöhne wesentlich niedriger lagen.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Cuenca	Guayaquil	Quito	Manta	Esmeraldas	San Lorenzo	Galapagosinseln	
	3°S 79°W 2 530 m	2°S 80°W 6 m	0°S 79°W 2 880 m	1°S 81°W 6 m	1°N 80°W 6 m	1°N 80°W 6 m	San Cristobal 1°S 90°W 6 m	Santa Cruz 0°S 90°W 6 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	14,4	27,2	14,8	25,7	25,4	25,7	25,4	.
Juli	11,8	24,5	13,7	23,4	25,2	25,5	22,6	.
Jahr	12,9	25,6	14,3	24,7	25,4	25,8	23,9	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	20,6	31,2	22,4	29,5	28,8	30,5	28,9	.
Juli	18,3	28,8	22,2	28,0	28,3	29,9	25,8	.
Jahr	20,7	30,6	22,0	28,8	28,7	30,3	27,4	.

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	51/7	329/20	99/16	36/7	110/14	240/18	48/8	14/2
Juli	23/10	5/2	20/7	71/9	58/8	179/17	9/1	0,4/0,5
Jahr	72/116	986/117	1115/186	201/37	861/102	2260/177	407/69	99/12

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1974	1976	1977	1978	
GEBIET UND BEVÖLKERUNG							
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	283 561 ^{a)}					
Gesamtbevölkerung	1 000	4 565 ^{b)}	6 522 ^{b)}	7 320	7 556	7 798	
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	16	23	26	27	28	
Jährl. Bevölkerungszunahme 2) ..	%	.	.	3,2	3,2	3,2	
Hauptstadt	Fläche	1962 ³⁾	1974 ³⁾	1962	1974		
		Bevölkerung		Einwohner			
	km ²	1 000		je km ²			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Zonen und Provinzen							
Küstenregion (Costa)		70 535	2 140	3 179	30	45	
El Oro	Machala	8 128	163	263	20	32	
Esmeraldas	Esmeraldas	15 000	125	203	8	14	
Guayas	Guayaquil	19 841	987	1 512	50	76	
Los Ríos	Babahoyo	7 868	250	383	32	49	
Manabí	Portoviejo	19 698	615	818	31	42	
Gebirgsregion (Sierra)		72 530	2 348	3 146	32	43	
Azuay	Cuenca	8 316	275	367	33	44	
Bolívar	Guaranda	3 336	138	145	41	43	
Cañar	Azogues	4 180	113	147	27	35	
Carchi	Tulcán	4 094	95	121	23	30	
Chimborazo	Riobamba	7 014	283	304	40	43	
Cotopaxi	Latacunga	5 804	185	236	32	41	
Imbabura	Ibarra	8 956	174	216	19	24	
Loja	Loja	11 512	285	342	25	30	
Pichincha	Quito	16 037	588	988	36	62	
Tungurahua	Ambato	3 281	212	280	65	85	
Ostregion (Oriente) 1)		130 270	75	172	0,6	1,3	
Morona - Santiago	Macas	29 140	26	53	0,9	1,8	
Napo	Tena	51 020	24	62	0,5	1,2	
Pastaza	Puyo	29 870	14	23	0,5	0,8	
Zamora-Chinchipec	Zamora	20 240	11	34	0,5	1,7	
Galapagosinseln (Archipiélago de Colon)	Puerto Baquerizo	8 006	2	4	0,2	0,5	
"Zonas en discusión" .....	.	.	.	18	.	.
Einheit							
Geborene ⁴⁾	je 1 000 Einw.	38,7	37,3	36,3	35,2	31,3	
Gestorbene 4)	je 1 000 Einw.	10,2	10,4	9,8	9,2	9,5	
Gestorbene im 1. Lebensjahr 4)	je 1 000						
Lebendgeborene		78,5	81,9	75,8	70,2	65,8	
1962 ³⁾							
1974 ³⁾							
insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
% der Gesamtbevölkerung							
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	45,0	23,1	21,9	44,6	22,6	22,0	
15 - 45	40,8	20,1	20,7	41,1	20,4	20,7	
45 - 65	10,9	5,5	5,4	10,5	5,3	5,2	
65 und mehr	3,3	1,5	1,8	3,8	1,8	2,0	
Einheit							
1970							
1972							
1974 ³⁾							
1976							
1977							
Bevölkerung nach Stadt und Land							
in Städten ⁵⁾	JM	%	38,3	39,2	41,4	42,6	43,0
in Landgemeinden		%	61,7	60,8	58,6	57,4	57,0

1) Ohne die mit Peru strittigen Gebiete (174 565 km²). - 2) Bevölkerungswachstum von 1962 bis 1974: 42 % = jährliche Bevölkerungszunahme von 3,5 %. - 3) Volkszählungsergebnis vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme. - 4) Ohne indianische Nomadenstämme. - 5) Bevölkerung in den Hauptstädten der Provinzen und Kantone.

a) Nach anderen Angaben 263 777, 270 670, 272 258 bzw. 281 341 km². - b) Volkszählungsergebnis vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962		1974		
Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)						
Guayaquil	1 000	506		823		
Quito, Hauptstadt	1 000	348		560 ^{a)}		
Cuenca	1 000	60		104		
Ambato	1 000	53		78 ^{a)}		
Machala	1 000	30		69		
Manta	1 000	33		64		
Esmeraldas	1 000	33		60		
Portoviejo	1 000	32		60		
Riobamba	1 000	41		58		
1977						
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Indios	‰	40				
Mestizen	‰	40				
Neger	‰	5				
Weiße 2)	‰	10				
Andere	‰	5				
1968 1969 1971 1972 1973						
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser	Anzahl	177	178	215	217	221 ^{b)}
Allgemeine Krankenhäuser 3) .	Anzahl	160	146	143	148	149
Fachkrankenhäuser	Anzahl	17	32	72	69	72
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	10	11	10	11	11
Psychiatrie	Anzahl	3	3	9	8	8
Lepra	Anzahl	3	3	3	2	3
Gesundheitszentren 4)	Anzahl	492	.	.	.	516 ^{c)}
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	12 507	12 441	13 357	13 618	13 594
Allgemeine Krankenhäuser 3) .	Anzahl	9 454	8 043	8 482	8 620	8 611
Fachkrankenhäuser	Anzahl	3 053	4 398	4 875	4 998	4 983
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	1 349	1 289	1 171	1 091	1 098
Psychiatrie	Anzahl	1 446	1 355	1 606	1 836	1 793
Lepra	Anzahl	.	202	210	205	207
1965 1969 1970 1972 1973						
Ärzte	Anzahl	1 698	1 991	2 080	2 292	3 109
Einwohner je Arzt	Anzahl	3 086 ^{d)}	3 010	2 978	2 890	2 160
Zahnärzte	Anzahl	518 ^{d)}	573	253	271	579
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	9 778 ^{d)}	10 455	24 485	24 430	11 595
Apotheker	Anzahl	.	35	46	80	146
Tierärzte	Anzahl	.	240	240	240	240
Krankenschwestern	Anzahl	2 213	2 940	3 711	4 977	5 955
mit Diplom	Anzahl	364	511	601	617	766
Hebammen	Anzahl	.	300	105	135	166
1973 1974 1975 1976 1977						
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	3 340	2 902	2 495	3 079	904 ^{e)}
Tuberkulose	Anzahl	3 030	3 290	2 790 ^{f)}	.	.
Pest	Anzahl	1	.	.	8	.
Keuchhusten	Anzahl	1 999	4 960	2 382	2 114	2 306
Meningokokkeninfektion	Anzahl	5	3	33	19	14
Akute Poliomyelitis	Anzahl	63	15	101	13	21
Masern	Anzahl	3 161	3 906	241	7 005	2 438
Malaria	Anzahl	6 786	5 539	6 555	.	.
Syphilis	Anzahl	2 614	2 844	2 608	2 570	2 317
Gonokokkeninfektion	Anzahl	5 899	6 515	6 395	5 573	4 481
Grippe	Anzahl	25 326	30 990	23 227	22 925	14 309 ^{g)}

1) Volkszählungsergebnis vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme. - 2) Vorwiegend spanischer Abkunft. - 3) Einschl. Hilfskrankenhäuser in ländlichen Gebieten (1973: 25 mit insgesamt 164 Betten). - 4) Einschl. Krankenstationen, Kliniken und Ambulatorien.

a) 1976: Quito 800 000, Ambato 80 000. - b) 1975: 224 Krankenhäuser mit rd. 14 000 Betten. - c) 1974. - d) 1964. - e) 1. Vj. - f) Januar bis Mai. - g) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 1)						
Enteritis 2)	Anzahl	4 556	7 535	9 174	8 595	7 676
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	943	990	1 066	1 083	1 113
Keuchhusten	Anzahl	1 724	1 669	1 582	.	1 509
Tetanus	Anzahl	1 148	1 094	1 139	1 039	813
Masern	Anzahl	2 331	3 087	3 444	2 408	3 286
Bösartige Neubildungen 3) ...	Anzahl	2 162	2 182	2 190	2 580	2 664
Avitaminosen 4)	Anzahl	776	961	1 048	1 110	1 142
Anämien	Anzahl	1 295	1 415	1 528	1 511	1 426
Ischämische Herzkrankheiten .	Anzahl	675	856	917	1 035	1 126
Sonstige Formen von Herz-						
krankheiten	Anzahl	1 916	2 404	2 511	2 694	2 712
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	1 089	1 225	1 267	1 347	1 547
Grippe	Anzahl	2 179	1 615	1 781	2 316	1 786
Pneumonie	Anzahl	3 413	3 330	4 072	4 296	4 299
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	5 008	5 121	5 128	4 866	4 886
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	960	864	988	1 167	1 350
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	327,2	501,7	87,2	98,4	.
Diphtherie	1 000	.	276,5	] 100,9 ^{a)}]	95,8 ^{b)}	.
Keuchhusten	1 000	3,6	279,5			.
Tetanus	1 000	.	311,0		123,3	.
Poliomyelitis	1 000	56,1	801,3	267,6	1 846,2	.
Pocken	1 000	635,1	130,3	353,2	485,4	.

1970/71	1971/72	1972/73	1975/76	1976/77
---------	---------	---------	---------	---------

BILDUNGSWESEN

Schulen und andere Lehr-						
anstalten 5)						
Grundschulen 6)	Anzahl	7 766	7 912	8 108	9 776	.
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	] 653	785	.	1 068	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl					
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl					
Hochschulen 7)	Anzahl	10	15	16	17	.
Lehrkräfte						
Grundschulen 6)						
Grundschulen 6)	Anzahl	27 099	27 471	28 837	32 285	.
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	9 488	10 234	10 435	18 455	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	4 227	4 613	4 716	4 939	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	1 193	1 291	1 317	140	153
Hochschulen	Anzahl	2 867	.	2 713 ^{c)}	3 381	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 6)	1 000	1 024,4	1 057,1	1 105,0	1 266,5	1 318,5
Mittel- und höhere Schulen 8)	1 000	184,4	194,9	217,1	290,3	] 429,1
Berufsbildende Schulen	1 000	25,2	34,4	34,8	88,9	
Lehrerbildende Anstalten	1 000	9,8	.	.	1,0		2,2
Hochschulen	1 000	38,7	43,7	49,8 ^{c)}	67,9	180,8

	1962			1974		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich

% der Altersgruppe						
Analphabeten nach Wohngebiet und Altersgruppen 9)						
15 Jahre und älter	32,5	27,9	36,9	26,6 ^{d)}	22,7	30,4
in Städten	11,9	8,1	15,2	10,3	7,5	12,9
in Landgemeinden	44,5	38,4	50,7	39,0	33,3	45,0
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	21,4	21,1	21,7	15,2	15,3	15,2
15 - 20	20,2	18,7	21,8	12,7	12,0	13,7
20 - 25	25,1	21,9	28,1	15,6	13,3	17,8
25 - 35	30,8	26,1	35,1	21,7	17,8	25,7

1) Ohne indianische Nomadenstämme. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 5) Unterrichtszeitraum in der Küstenregion (Costa) April bis Dezember, in der Gebirgsregion (Sierra) Oktober bis Juli. - 6) Einschl. Abendschulen. - 7) Darunter die "Universidad Central del Ecuador" in Quito, gegr. 1769. - 8) Einschl. Schüler des Grundstudienkurses, dessen Lehrstoff gewöhnlich an verschiedenen anderen Fachschulen (u.a. berufsbildenden Schulen, lehrerbildenden Anstalten) erteilt wird. - 9) Volkszählungsergebnis.

a) Dreifachimpfung. - b) Zweifachimpfung. - c) Ohne Universidad "Vicente Rocafuerte" in Guayaquil und "Escuela Politécnica de Chimborazo" in Riobamba. - d) 1975/76: 15,2 %

Gegenstand der Nachweisung	1962			1974		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
35 - 45	37,3	31,7	42,9	31,0	25,9	36,0
45 - 55	41,2	34,9	47,8	37,1	31,3	42,0
55 - 65	43,9	36,9	50,9	43,5	37,2	49,8
65 und mehr	48,9	41,9	55,2	48,3	42,0	54,4

Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. s/. 610,1	1 445,0	1 310,2	1 533,0	2 309,0 ^{a)}
Laufende Ausgaben	Mill. s/. 526,4	1 133,5	1 181,6	.	.
Investitionen	Mill. s/. 83,7	311,5	128,5	.	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	% 3,8	4,4	3,3	.	.

1974 ¹⁾		
insgesamt	männlich	weiblich

ERWERBSTÄTIGKEIT

Erwerbspersonen	1 000	1 940,6	1 611,3	329,4
Anteil der Erwerbspersonen an der erwerbsfähigen Bevölkerung	%	46,9	78,4	15,8

1974 ¹⁾					
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
12 - 15	77,1	60,5	16,6	2,7	4,1
15 - 20	273,4	215,5	57,9	38,9	61,7
20 - 30	559,4	449,4	110,0	54,6	89,3
30 - 40	389,6	329,8	59,8	57,1	97,7
40 - 50	284,9	244,1	40,8		
50 - 60	180,4	156,7	23,6	55,6	95,5
60 und mehr	175,9	155,3	20,6	45,3	83,5

Einheit	1974 ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbspersonen			
nach der Stellung im Beruf			
Selbständige	1 000	733,8	641,6
Mithelfende Familienangehörige, unbezahlt	1 000	169,3	147,5
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	951,9	753,9
Unbekannt	1 000	85,7	68,3
nach Wirtschaftsbereichen			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	896,9	856,5
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	327,2	257,2
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	8,5	7,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6,2	5,8
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	226,3	159,4
Baugewerbe	1 000	86,2	84,1
Handel und Gaststätten-gewerbe	1 000	189,1	137,3
Banken und Versicherungen .	1 000	19,7	15,3
Verkehr und Nachrichten-übermittlung	1 000	54,6	51,7
Andere Dienstleistungs-bereiche	1 000	329,6	192,0
Nicht ausreichend be-schriebene Bereiche 2) ...	1 000	123,7	101,1
Erwerbstätige	1 000	1 879,2	.
Arbeitslose	1 000	61,4	.

1) Volkszählungsergebnisse vom 8. Juni; Personen im Alter von 12 und mehr Jahren ohne 61 185 Personen, über die keine näheren Angaben vorliegen. - 2) Einschl. erstmals Arbeitsuchender: 30 748 (männlich: 25 949, weiblich: 4 799).

a) Ausgaben der Zentralregierung: 1976: 4,6, 1977: 5,1, 1978: 6,1 Mrd. s/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976		1977		
Erwerbspersonen ¹⁾	1 000	2 138,2		2 209,4		
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	29,2		29,2		
Erwerbstätige	1 000	2 074,8		2 145,0		
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft und						
Fischerei	1 000	1 155,5		1 182,0		
Produzierendes Gewerbe	1 000	.		351,0		
Bergbau	1 000	.		6,0		
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	.		255,0		
Bauindustrie	1 000	.		90,0		
Handel	1 000	.		210,0		
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	.		57,0		
Öffentliche Dienste	1 000	.		345,0		
Arbeitslose	1 000	63,4		64,4		
		1972	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	6 027	6 083	6 524	6 525	7 296
bewässert	1 000 ha	470	480	500	500	510
Ackerland	1 000 ha	2 842	2 893	3 224	3 225	3 996
Dauerkulturen	1 000 ha	985	990	1 100	1 100	1 100
Wiesen und Weiden	1 000 ha	2 200	2 200	2 200	2 200	2 200
Waldfläche	1 000 ha	17 700	17 700	17 700	17 700	17 886
Sonstige Fläche	1 000 ha	4 629	4 573	4 132	4 131	3 174
1974 ²⁾						
Betriebe	Anzahl	Betriebsfläche		Viehbestand		
		1 000 ha	D je Betrieb ha	Rinder	Schweine	Schafe
				1 000		
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Betriebe ..	601 738	7 968,8	13,2	2 465	1 114	1 096
nach geographischen Zonen						
Küstenregion	201 910	3 750,4	18,6	1 117	515	7
Gebirgsregion	372 738	3 099,3	8,3	1 159	571	1 085
Ostregion	26 752	1 100,3	41,1	179	27	4
Galapagosinseln	338	18,7	55,3	10	0,9	0,3
	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verbrauch von Handelsdünger³⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	20,0	28,7	22,1	13,5	35,5
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	13,0	15,0	10,6	12,7	24,8
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	9,4	8,7	8,1	6,5	17,1
Maschinenbestand JE						
Schlepper	Anzahl	3 300	3 400	3 550	3 700	.
Mähdrescher	Anzahl	490	520	550	570	.
Melkmaschinen	Anzahl	190	200	210	220	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71D = 100	115	121	123	125	125
je Einwohner	1969/71D = 100	101	103	101	99	96
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71D = 100	113	120	121	123	123
je Einwohner	1969/71D = 100	100	102	99	98	95
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	55	65	46	40	.
Reis (Paddy)	1 000 t	265	378	368	328	285
Mais	dt/ha	25,8	28,7	27,4	30,6	30,0
Mais	1 000 t	262	275	216	218	.

1) Angaben der Nationalen Planungsbehörde. - 2) Zensusergebnisse. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Kartoffeln	1 000 t	503	499	533	417	498
	dt/ha	128,6	126,4	129,2	115,8	126,0
Maniok	1 000 t	424	554	348	348	.
	dt/ha	86,7	127,7	90,5	91,6	.
Hülsenfrüchte	1 000 t	52	54	57	56	.
Sojabohnen	1 000 t	4	12	15	19	36
Rizinussamen	1 000 t	39	3	13	16	.
Baumwollsamens	1 000 t	27	19	14	15	.
Kokosnüsse	1 000 t	53	28	30	30	.
Palmkerne	1 000 t	.	95	112	125	.
Tomaten	1 000 t	33	37	43	43	.
Kürbisse	1 000 t	90	95	95	95	.
Chillies	1 000 t	3	3	3	3	.
Knoblauch	1 000 t	4	4	7	7	.
Erbsen, grün	1 000 t	32	34	35	35	.
Mohrrüben	1 000 t	5	11	17	16	.
Melonen	1 000 t	17	21	30	30	.
Zuckerrohr	1 000 t	6 647	7 723	5 761	7 518	7 500
	dt/ha	659,4	673,7	674,8	.	.
Apfel	1 000 t	19	23	25	25	.
Birnen	1 000 t	12	10	11	10	.
Zitrusfrüchte	1 000 t	285	335	350	375	.
Apfelsinen	1 000 t	238	275	300	520	523
Avocatos	1 000 t	29	32	43	44	.
Mangos	1 000 t	10	59	35	22	22
Ananas	1 000 t	98	233	116	116	.
Bananen	1 000 t	4 168	3 365	3 466	3 283	2 400 ^{a)}
Kochbananen	1 000 t	771	821	895	900	.
Papayas	1 000 t	77	30	21	30	.
Kaffee	1 000 t	77	76	83	83	82
Kakaobohnen	1 000 t	91	75	60	72	70
Manilahanf	1 000 t	.	10	14	17	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	15	11	8	8	.

	1973	1974	1975	1976	1977	
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	258	260	285	289	291
Maultiere	1 000	119	120	90	92	94
Esel	1 000	187	190	192	194	194
Rinder	1 000	2 580	2 700	2 800	2 869	2 943
Milchkühe	1 000	568	582	590	599	600 ^{b)}
Schweine	1 000	2 200	2 200	2 543	2 734	2 935
Schafe	1 000	2 020	2 020	2 105	2 147	2 174
Ziegen	1 000	194	196	230	235	240
Hühner	Mill.	10	10	13	15	13
Enten	1 000	100	100	100	100	100
Truthühner	1 000	10	10	10	10	10
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	343	347	398	423	450
Schweine	1 000	755	823	679	728	750
Schafe und Lämmer	1 000	865	885	900	915	940
Ziegen	1 000	58	60	75	77	81
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	53	59	67	68	69
Schweinefleisch	1 000 t	38	41	30	32	35
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	12	13	13	13	13
Geflügelfleisch	1 000 t	12	14	15	18	17
Kuhmilch	1 000 t	763	752	773	823	850 ^{c)}
Schaf- und Ziegenmilch	1 000 t	7	7	8	8	8
Hühnereier	1 000 t	21	22	24	20	32
Wolle, Roh- (Schweiß-)Basis ..	t	1 560	1 600	1 700	1 800	1 900
Wolle, rein	t	780	800	850	900	950
Rinderhäute, frisch	t	8 565	8 665	9 941	10 573	11 250
Schaffelle, frisch	t	1 730	1 770	1 800	1 830	1 880
Ziegenfelle, frisch	t	116	120	150	154	162

1) Stand: 30. September.

a) Ohne Kochbananen. - b) 1978: 600 000. - c) 1978: 830 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	3 359	3 466	3 868	4 030	4 030
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	1 774	1 868	1 868	2 090	2 090
Brennholz	1 000 m ³	1 585	1 598	2 000	1 940	1 940
Ausfuhr von Balsaholz	t	8 064	15 633	9 563	10 824	9 786 ^{a)}
		1974	1975	1976	1977	1978
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen 1)						
Trawler m. 100 bis 999 BRT JM	Anzahl BRT	12	14	15	19	23
Trawler m. 100 bis 499 BRT	Anzahl BRT	5 374	5 774	5 264	5 997	6 819
Trawler m. 500 bis 999 BRT	Anzahl BRT	8	10	12	17	21
		2 570	2 970	3 420	4 768	5 590
		4	4	3	2	2
		2 804	2 804	1 844	1 229	1 229
		1973	1974	1975	1976	1977
Fangmengen	1 000 t	153,9	174,4	263,4	315,0	475,5
Seefische	1 000 t	140,5	162,0	250,0	300,0	461,0
darunter:						
Heringe	1 000 t	95,0	110,0	175,0	225,0	383,0
Thunfische	1 000 t	12,0	17,0	30,0	25,0	28,0
Krustentiere	1 000 t	10,1	8,9	9,9	11,3	10,8
darunter:						
Krabben	1 000 t	7,8	6,5	7,5	9,0	8,6
Langusten	1 000 t	0,6	0,6	0,5	0,3	0,2
Weichtiere	1 000 t	2,8	3,0	3,0	3,0	3,0
Schildkröten	1 000 t	0,5	0,5	0,5	0,7	0,7
		1970	1971	1972	1973	1974
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe ²⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	12	13	11	17	13
Verarbeitende Industrie	Anzahl	984	1 053	1 080	1 174	1 255
darunter:						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	278	284	276	300	305
Getränkeherstellung	Anzahl	55	56	59	60	63
Textilgewerbe	Anzahl	122	128	127	139	141
Spinnereien, Webereien ..	Anzahl	42	42	45	47	46
Bekleidungs- und Schuhherstellung	Anzahl	66	79	80	78	91
Holzverarbeitung, Möbelherstellung	Anzahl	60	71	77	92	87
Papier- und Pappeherstellung	Anzahl	13	14	15	17	19
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	Anzahl	95	102	100	103	115
Chemische Industrie	Anzahl	76	83	85	89	94
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	28	32	35	40	43
EBM-Waren-Herstellung	Anzahl	58	59	63	72	90
Elektrotechnik	Anzahl	25	26	27	29	35
Fahrzeugbau	Anzahl	6	9	8	15	15
Beschäftigte ²⁾³⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	1,0	1,0	1,1	1,2	1,4
Verarbeitende Industrie	1 000	48,1	50,3	53,7	58,9	66,4
darunter:						
Ernährungsgewerbe	1 000	13,4	14,2	14,4	15,6	18,1
Getränkeherstellung	1 000	2,5	2,6	2,9	3,1	3,5

1) JA 1978 gab es 62 Schiffe für den Thunfischfang (1976: 76), 40 Schiffe für den Langustenfang, 280 Schiffe für den Krabbenfang (1976: 246). - 2) Betriebe mit sieben Beschäftigten und mehr; ohne Handwerksbetriebe und Heimarbeiter. - 3) Durchschnittlich Beschäftigte in der letzten Lohn- und Gehaltsperiode im November.

a) 1977: 7 960 t; Januar bis April 1978: 2 178 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Textilgewerbe	1 000	10,1	11,0	11,4	12,4	12,4
Spinnereien, Webereien ..	1 000	7,4	8,0	8,5	8,9	8,5
Bekleidungs- und Schuhherstellung	1 000	1,7	1,9	2,0	2,0	2,5
Holzverarbeitung, Möbelherstellung	1 000	3,1	3,3	3,6	4,2	4,6
Papier- und Pappeherstellung	1 000	1,2	1,3	1,7	2,1	2,3
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	1 000	2,6	2,6	2,6	2,6	2,9
Chemische Industrie	1 000	3,4	3,2	3,3	3,5	3,8
Verarbeitung von Steinen und Erden	1 000	1,9	2,0	2,4	2,5	2,9
EBM-Waren-Herstellung	1 000	2,4	2,3	2,7	2,8	3,6
Elektrotechnik	1 000	0,9	1,0	1,1	1,8	2,3
Fahrzeugbau	1 000	0,3	0,4	0,4	0,6	0,6
		1973	1974	1975	1976	1977
Index der industriellen Produktion						
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	132	149	161	177	200
Ernährungsgewerbe	1970 = 100	119	128	130	143	157
Textilgewerbe	1970 = 100	143	154	162	164	178
Bekleidungs- und Schuhherstellung	1970 = 100	142	150	145	158	182
Holzverarbeitung, Möbelherstellung	1970 = 100	134	164	175	182	195
Chemische Industrie	1970 = 100	161	161	132	149	160
Papier- und Pappeherstellung	1970 = 100	111	111	111	112	124
Verarbeitung von Steinen und Erden	1970 = 100	149	191	196	211	241
EBM-Waren-Herstellung	1970 = 100	177	195	173	211	275
Elektrotechnik	1970 = 100	217	314	390	460	547
Fahrzeugbau	1970 = 100	154	252	288	345	401
Betriebsneugründungen in der verarbeitenden Industrie 1)						
Groß- und Mittelbetriebe ..	Anzahl	213	295	347	394	323
Kleinbetriebe	Anzahl	82	78	74	60	41
Kleinbetriebe	Anzahl	131	217	273	334	282
Beschäftigte						
Groß- und Mittelbetriebe ..	Anzahl	6 255	8 001	7 988	8 468	6 769
Kleinbetriebe	Anzahl	4 429	4 478	3 740	3 387	2 479
Kleinbetriebe	Anzahl	1 826	3 523	4 248	5 081	4 290
		1970	1974	1975	1976	1977
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke						
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	304	488	525	633	790
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	198	348	386	488	574
Wasserkraftwerke	MW	106	140	139	145	216
Werke für die öffentliche Versorgung						
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	240	395	433	515	660
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	141	267	306	382	.
Wasserkraftwerke	MW	99	128	127	133	.
Erzeugung von Elektrizität ..						
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mill.kWh	949	1 430	1 650	1 885	2 123
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	544	905	1 003	1 257	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill.kWh	405	525	647	628	.
in Wärme- und Wasserkraftwerken ..	Mill.kWh	829	1 255	1 457	1 693	.
in Wasserkraftwerken ..	Mill.kWh	450	749	840	1 095	.
in Wasserkraftwerken ..	Mill.kWh	379	506	617	598	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Produktion ausgew. Erzeugnisse 2)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	0,2	0,2	0,3	1,0	.
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	0,2	0,1	0,1	1,9	.
Silber	t	1	1	2	2	.
Gold (Au-Inhalt)	kg	241	254	343	238	.
Erdöl	Mill. t	9,0	8,2	9,5	9,2	6,5 ^{a)}
Erdgas	Tcal 3)	542	192	326	.	.

1) Gemäß Industrieförderungsgesetz ("Ley de Fomento Industrial") geförderte Unternehmen. - 2) 1978: Januar bis April - 3) Tcal = Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien).

a) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	569	668	715	581	194
Leuchtöl	1 000 t	76	183	245	243	106
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	123	59	59	48	29
Heizöl, leicht	1 000 t	432	438	400	286	151
Heizöl, schwer	1 000 t	511	542	572	750	496
Zement	1 000 t	583	603	615	623	.
Haushaltskühlschränke	1 000 t	37	51	62	.	.
Akkumulatoren	1 000 t	38	47	.	.	.
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	13	2	.	.	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	3	5	.	.	.
Pyrethrumextrakt 1)	t	29	26	33	40	14
Superphosphat 2)	1 000 t	2	4	5	.	.
Handelsdünger 2) stickstoffhaltig,ber.auf N phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	t	1 500	2 000	1 726	2 240	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	833	662	662	.	.
Sperrholz	1 000 m ³	30	38	40	.	.
Papier und Pappe	1 000 t	14	31	23	.	.
Bereifungen 3)	1 000	185	246	290	.	.
Gummischuhe	1 000	510	710	.	.	.
Teppiche u.a. (Wolle, geknüpft)	1 000 m ²	70	105	.	.	.
Strohhüte 1)	t	393	326	316	321	89
Weizenmehl	1 000 t	139	155	172	.	.
Zucker, zentrifugiert	1 000	280	292	314	375	361 ^{a)}
Kakaobutter	t	2 479	2 071	.	.	.
Kakaopulver	t	2 467	1 929	.	.	.
Palmöl	1 000 t	11	14	15	22	26 ^{a)}
Kopra	1 000 t	9	4	5	8	8 ^{a)}
Schweineschmalz	1 000 t	12	5	5	6	6 ^{a)}
Fischkonserven	1 000 t	9,7	12,9	16,3	.	.
Bier	1 000 hl	924	1 010	1 161	.	.
Kohlensäurehaltige Getränke	1 000 hl	1 474	2 107	.	.	.
Zigaretten	Mill.St	2 074	2 085	.	.	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Bau- und Wohnungswesen ⁴⁾						
Baugenehmigungen						
Wohnungen	Anzahl	5 138	8 968	12 698	11 295	11 492
Wohnbauten	Anzahl	3 535	5 530	7 920	6 593	6 924
Nichtwohnbauten	Anzahl	227	339	420	1 106	1 148
	1 000 m ² Nutz- fläche 5)	849,0	1 401,9	1 888,3	1 931,5	2 226,0
		1973	1974	1975	1976	1977
AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK ⁶⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	396,4	675,1	943,2	993,1	1 508,1
Ausfuhr	Mill.US-\$	532,1	1 123,5	903,0	1 127,3	1 200,4
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill.US-\$	+ 135,7	+ 448,4	- 40,2	+ 134,2	- 307,7
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	105,0	156,8	191,7	151,8	248,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	46,8	72,8	91,2	85,8	118,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	21,9	29,7	36,9	.	48,4
Italien	Mill.US-\$	12,8	17,9	22,1	26,8	36,7
Schweiz	Mill.US-\$	6,0	8,8	15,4	33,7	58,1
Schweden	Mill.US-\$	6,4	10,9	16,6	19,5	36,6
Spanien	Mill.US-\$	5,8	11,7	17,2	15,7	25,9
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	133,9	242,9	379,1	410,9	579,1
Kanada	Mill.US-\$	6,4	9,2	11,0	12,9	36,0
Kolumbien	Mill.US-\$	24,6	28,5	33,6	54,1	46,5
Mexiko	Mill.US-\$	5,9	9,3	8,6	11,9	33,4
Japan	Mill.US-\$	54,5	88,5	124,4	145,0	241,7

1) Ausfuhr. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. -
3) Nur für motorisierte Straßenfahrzeuge. - 4) Privater Wohnungsbau, einschl. Erweiterungsbau und
Reparaturen. - 5) Nutzfläche insgesamt. (Wohn- und Nichtwohnbauten). - 6) Erhebungsgebiet:
Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr:
Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	61,1	121,5	84,0	115,8	183,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	25,3	47,9	31,1	43,9	53,6
Niederlande	Mill. US-\$	13,2	32,1	12,0	21,7	51,9
Frankreich	Mill. US-\$	6,3	6,2	5,5	5,3	31,4
Italien	Mill. US-\$	8,2	19,1	17,5	19,3	22,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	181,4	459,8	425,9	391,6	435,6
Kanada	Mill. US-\$	7,5	23,9	4,9	19,4	40,0
Panama	Mill. US-\$	46,2	113,5	137,6	150,2	122,5
Peru	Mill. US-\$	33,0	62,9	61,4	122,9	115,3
Chile	Mill. US-\$	22,7	82,3	70,7	77,1	87,9
Kolumbien	Mill. US-\$	20,8	25,4	24,7	71,8	46,1
Japan	Mill. US-\$	21,8	18,2	8,5	14,0	20,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Waren pflanzlichen Ursprungs	Mill. US-\$	21,3	38,6	47,5	50,1	.
Mineralische Erzeugnisse	Mill. US-\$	14,8	35,8	36,1	35,1	.
Erzeugnisse der chem. Industrie u. verwandt. Ind.	Mill. US-\$	49,6	84,1	97,9	106,3	.
Ausgangsstoffe f.d. Papierherstellg., Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	16,9	26,9	25,5	31,1	.
Spinnstoffe und Waren daraus	Mill. US-\$	23,6	37,7	36,6	37,6	.
Unedle Metalle und Waren daraus	Mill. US-\$	53,4	91,1	96,4	125,8	.
Maschinen und App., elektrotechnische Waren	Mill. US-\$	96,0	152,4	295,5	290,9	.
Beförderungsmittel	Mill. US-\$	65,9	119,0	159,5	156,4	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Thunfisch	Mill. US-\$	5,1	5,6	9,7	8,4	.
Garnelen und Krabben	Mill. US-\$	9,2	11,4	14,2	24,6	.
Zubereitungen v. Fischen, Krebs- u. Weichtieren	Mill. US-\$	6,1	8,1	12,3	20,0	37,5
Bananen, frisch	Mill. US-\$	74,1	126,7	142,4	136,7	138,3
Rizinussamen	Mill. US-\$	7,7	5,6	2,3	3,1	0,3
Zucker	Mill. US-\$	12,4	21,7	15,1	4,9	11,0
Kaffee	Mill. US-\$	65,4	67,8	64,3	205,4	156,6
Kakaobohnen	Mill. US-\$	26,0	102,6	42,3	32,5	58,7
Zubereitungen aus Kakao	Mill. US-\$	8,8	23,6	28,4	62,4	185,7
Erdöl, roh	Mill. US-\$	282,1	692,8	515,9	565,2	478,2
Balsaholz	Mill. US-\$	4,8	6,3	8,6	8,6	.
Manilahanf	Mill. US-\$	1,4	5,1	5,7	7,2	6,5
Chem. u. pharm. Erzeugnisse .	Mill. US-\$	4,2	3,8	3,3	4,1	3,9
Stroh Hüte	Mill. US-\$	2,8	5,0	6,5	6,2	6,4
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Ecuador als Herstellungsland)	1 000 US-\$	53 940	66 075	62 214	67 328	77 868
Ausfuhr (Ecuador als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	46 159	82 275	76 489	93 131	175 499
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 7 781	+ 16 200	+ 14 275	+ 25 803	+ 97 631
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	1 000 US-\$	30 554	31 618	40 086	32 425	30 711
Bananen, getrocknet	1 000 US-\$	312	563	543	607	877
Kaffee, Kaffeemittel	1 000 US-\$	9 101	10 687	7 301	16 660	22 627
Kaffeeauszüge, -essenzen usw.	1 000 US-\$	363	302	56	1	720
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	3 486	15 207	8 203	4 891	9 975
Kakaobutter u. Kakaomasse ...	1 000 US-\$	-	-	9	1 223	1 647
Fleischmehl und Fischmehl ...	1 000 US-\$	791	651	160	3 775	4 944
Rizinussamen	1 000 US-\$	6 805	4 079	2 435	2 128	896
Laubschnittholz, längsgesägt	1 000 US-\$	641	888	1 555	1 190	1 445
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	-	-	-	1 094	-
Pflanzen usw. f. Riechstoffe usw.	1 000 US-\$	515	1 010	739	806	717
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Synthet. Kautschuk	1 000 US-\$	337	764	641	766	1 026
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	1 353	3 420	2 033	2 932	3 268
Synthet. org. Farbst., natürl. Indigo	1 000 US-\$	1 703	2 411	2 112	2 069	2 618
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 365	4 865	6 022	8 063	6 166

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Chem. Düngemittel	1 000 US-\$	1 253	4 176	2 862	192	583
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 868	4 968	4 190	5 978	7 628
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	914	2 665	3 830	1 577	3 521
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	344	524	784	749	991
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	2 155	3 470	2 277	1 548	1 669
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	516	833	856	1 135	1 091
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 783	4 251	2 080	1 175	2 477
NE-Metalle	1 000 US-\$	272	401	504	379	1 051
Metallwaren	1 000 US-\$	1 378	2 129	2 376	2 515	4 385
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	12 516	18 751	24 774	26 770	34 149
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	3 522	1 836	3 614	4 329	6 375
Kraftfahrzeuge (vorw. Pkw u. Lkw)	1 000 US-\$	5 169	8 113	8 905	8 561	13 723
Feinm., opt. Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	1 411	2 200	2 824	3 744	3 610
		1970	1974	1975	1976	1977
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km			1 200		
Personenkilometer	Mill.	85,0	68,6	64,8	.	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	56,0	51,6	46,2	.	.
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	20 700	.	.	33 137	36 000
Asphaltstraßen	km	2 900	3 445	.	4 684	4 800
Schotterstraßen 1)	km	6 500	6 188	.	8 627	10 000
Erdstraßen	km	11 300	.	.	19 826	21 200
geebnet und entwässert 2) .	km	6 100	10 899	.	.	19 000
		1970	1971	1972	1973	1974
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	27,0	30,1	33,0	34,8	43,6 ^{a)}
Kraftomnibusse und Last- kraftwagen	1 000	36,4	44,3	51,5	56,1	68,4
Pkw je 1 000 Einw.	JE Anzahl	4	5	5	5	6
		1970	1975	1976	1977	1978
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 3)	JM Anzahl	18	44	46	55	59
	1 000 BRT	45,5	142,4	180,6	197,2	201,2
Tanker	Anzahl	8	16	18	18	17
	1 000 BRT	5,5	74,5	114,0	114,0	96,1
Verkehr über See mit dem Aus- land in den wichtigsten Häfen						
Verladene Güter	1 000 t	.	9 034,4	10 324,3	8 501,8	.
Guayaquil	1 000 t	.	697,1	634,0	709,7	.
Balao (Ölhafen)	1 000 t	.	7 271,5	8 732,8	6 771,9	.
Puerto Bolívar 4)	1 000 t	.	794,9	808,1	883,2	.
La Libertad	1 000 t	.	44,4	46,2	71,1	.
Manta	1 000 t	.	77,0	74,8	65,3	.
Esmeraldas	1 000 t	.	149,4	28,5	0,6	.
Gelöschte Güter	1 000 t	.	2 583,4	2 524,7	3 198,9	.
Guayaquil	1 000 t	.	966,5	987,4	1 707,7	.
Puerto Bolívar	1 000 t	.	128,6	84,2	188,6	.
La Libertad	1 000 t	.	1 177,4	1 234,0	842,3	.
Manta	1 000 t	.	267,4	190,2	392,4	.
Esmeraldas	1 000 t	.	43,5	28,9	67,8	.

1) Einschl. steingepflasterter und anderer befestigter Straßen. - 2) Nur im Sommer befahrbar. -
3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) Überwiegend Verschiffung von Bananen.

a) JA 1977: 96 700 (je 1 000 Einw.: 13).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen	1 000	419	380	382	448	463
Inlandsverkehr	1 000	347	310	325	340	360
Personenkilometer 1)	Mill.	256	220	189	301	360
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	9,6	9,9	8,4	6,7	7,2
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE 1 000	130	131	166	182	202
Rundfunkteilnehmer ²⁾	JE					
Hörfunk	1 000	1 700			2 000	
Fernsehen	1 000	150	178 ^{a)}	250	252	300
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste 3)	1 000	57,5	117,7	148,1	172,9	171,8
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	44,2	89,1	112,1	122,3	.
Landweg	1 000	13,3	25,2	31,8	46,3	.
Seeweg	1 000		3,4	4,2	4,3	.
nach ausgewählten Her- kunftsländern 4)	%					
Vereinigte Staaten	%	44,4	29,6	31,3	25,4	25,9
Peru	%	6,1	14,0	14,1	19,2	13,1
Kolumbien	%	6,0	6,6	8,2	10,0	12,6
Chile	%	5,7	7,8	6,6	6,6	7,4
Bundesrepublik Deutschland	%	4,3	4,4	5,4	4,7	4,8
Argentinien	%	3,6	3,1	3,8	4,2	4,4
Venezuela	%	2,1	2,7	2,6	2,9	3,2
Frankreich	%	2,6	3,4	3,2	2,7	3,3
Hotels	Anzahl	.	99 ^{b)}	.	.	683
Betten	Anzahl	.	.	.	.	21 603
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	9	13	21	29	32
		1974	1975	1976	1977	1978 ⁵⁾

GELD UND KREDIT

Währung			Sucre (s/.) = 100 Centavos (Ctvs)				
Offizieller Kurs ⁶⁾							
Ankauf	JE	DM für 1 s/.	0,1030 ^{c)}	0,1027	0,0936	0,0845	0,0728 ^{d)}
Verkauf	JE	DM für 1 s/.	0,1024 ^{c)}	0,1020	0,0930	0,0839	0,0723 ^{d)}
Gold- und Devisenreserven ...	JE	Mill.US-\$	330,7	262,8	507,3	660,6	663,8 ^{e)}
Goldreserven		Mill.US-\$	16,5	15,8	15,7	17,0	18,6
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7)	JE	Mill. s/.	4 776	5 386	7 570	9 132	9 074
Bargeldumlauf je Einwohner .	JE	s/.	684	748	1 018	1 190	1 164
Bankeinlagen (jederzeit fällig)	JE						
Privatbanken	Mill. s/.		8 192	9 897	13 575	16 769	17 234 ^{f)}
Entwicklungsbank	Mill. s/.		1 446	1 741	2 522	2 947	2 806 ^{f)}
Termin- und Devisen- einlagen 8)	JE	Mill. s/.	52	53	198	16	58 ^{f)}
Spar- und Termineinlagen 9)	JE	Mill. s/.	3 945	4 149	5 028	5 496	5 664
Bankkredite an Private	JE						
Zentralbank	Mill. s/.		1 406	2 179	3 265	3 963	5 347 ^{f)}
Privatbanken	Mill. s/.		9 827	12 196	16 024	19 906	22 322 ^{f)}
Entwicklungsbank	Mill. s/.		5 426	7 920	9 742	10 459	10 888 ^{f)}
Diskontsatz der Zentral- bank 10)	JE	% p.a.	8	10 ^{g)}	10	10	10 ^{h)}

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Einschl. Teilnehmer an Kreuzfahrten mit weniger als 24 Stunden Aufenthalt. - 4) 1970: nur auf dem Luftweg eingereiste Touristen. - 5) August. - 6) Für Exporterlöse, Importzahlungen, bestimmte Dienstleistungen, Devisentransaktionen der Regierung und öffentlichen Stellen und für einige private Kapitaltransaktionen. - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Zentralbank. - 9) Privatbanken. - 10) Im Verkehr mit Geschäftsbanken.

a) 1972. - b) Nur Hotels erster Kategorie. - c) Stand: 26. Dezember. - d) Stand: 31. Dezember. - e) Dezember. Außerdem SZR im Wert von 13,8 Mill.US-\$. - f) September. - g) Gültig seit 23. Januar. - h) Gültig am 4. Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
ÖFFENTLICHE FINANZEN¹⁾						
Staatshaushalt²⁾						
Einnahmen	Mill. s/.	12 705,9	14 435,9	19 572,0	23 451,4	22 190,0
Laufende Einnahmen	Mill. s/.	11 388,5	12 364,3	14 652,8	16 452,5	.
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. s/.	2 973,8	3 123,5	4 655,0	4 744,5	.
Kapitalsteuer	Mill. s/.	58,8	74,1	84,3	164,6	.
Einfuhrsteuer	Mill. s/.	3 393,1	3 916,9	4 128,2	6 646,0	.
Zölle	Mill. s/.	3 275,7	3 810,5	4 034,3	6 595,9	.
Ausfuhrsteuer	Mill. s/.	1 828,2	1 266,8	1 283,1	970,7	.
Einheitszusatzsteuer (Kaffee)	Mill. s/.	193,1	172,4	567,8	686,3	.
Kaffee-Steuer	Mill. s/.	248,2	123,6	705,0	279,2	.
Produktion- und Ver- brauchsteuer	Mill. s/.	1 939,7	2 321,0	2 533,8	3 314,8	.
Kapitaleinnahmen	Mill. s/.	1 317,4	1 271,6	3 396,7	5 362,4	.
Einnahmen aus Sonderfonds .	Mill. s/.	-	800,0	1 522,5	1 636,5	.
Ausgaben ³⁾	Mill. s/.	11 409,8	11 754,9	17 152,9 ^{a)}	21 888,9	24 300,0
darunter:						
Gesundheitswesen und allge- meine Entwicklung	Mill. s/.	822,9	914,4	1 279,9	1 407,2	1 600,0
Bildungswesen und Kultur ..	Mill. s/.	2 617,2	3 328,2	4 603,9	5 370,7	6 090,0
Landwirtschaft	Mill. s/.	1 576,9	1 440,0	2 202,9	1 883,9	2 000,0
Allgemeine Dienstleistungen	Mill. s/.	2 850,8	3 890,1	5 293,1	7 011,2	6 230,0
darunter:						
Verwaltungsministerium und Polizei	Mill. s/.	625,4	915,5	1 182,2	1 406,4	.
Präsidialamt	Mill. s/.	104,8	103,3	202,4	217,9	.
Verteidigungsministerium	Mill. s/.	1 790,4	2 521,9	2 981,4	4 812,7	.
Allgemeine Verwaltung	Mill. s/.	382,3	379,4	.	603,6	.
Mehreinnahmen (+), -aus- gaben (-)	Mill. s/.	+ 1 296,1	+ 2 681,0	+ 2 419,1 ^{b)}	+ 1 562,5	-2 110,0
Auslandsverschuldung	JE	410	513	731	1 062	1 280
Öffentlicher Sektor	Mill.US-\$	303	365	534	850	.
Privater Sektor	Mill.US-\$	.	.	197	212	.
		1973	1974	1976	1977	1978
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index des Großhandelspreises für Bananen 4)	D 1975 = 100	67	75	105	111	117
Index der Ausfuhrpreise ("unit value") 4)	D 1975 = 100	50	111	115	137	123 ^{c)}
nach ausgewählten Waren						
Erdöl (Rohöl)	1975 = 100	33	118	99	107	94 ^{c)}
Bananen	1975 = 100	80	80	122	122	122 ^{c)}
Kaffee	1975 = 100	91	111	219	311	284 ^{d)}
Kakao	1975 = 100	78	132	126	291	274 ^{d)}
		1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittliche Marktpreise ausgewählter Waren in Guayaquil 5)						
Kakaobohnen	s./Quintal ⁶⁾	1 300	1 153	1 877	3 409	2 475
Kaffee	s./Quintal	919	856	2 005	3 145	2 038
Reis, geschält	s./Quintal	276	283	356	366	364
Preisindex für die Lebens- haltung 7)						
Ernährung und Getränke	D 1970 = 100	163	187	207	234	260
Bekleidung	1970 = 100	184	215	236	271	300
Wohnung	1970 = 100	161	187	209	236	256
Verschiedenes	1970 = 100	142	161	181	205	230
		136	145	160	174	197

1) Kalenderjahre. - 2) Tatsächliche Ergebnisse. 1978 Voranschlag. - 3) Laufende und Kapitalausgaben (ohne Schuldendienst). 1978 einschl. Schuldendienst. - 4) Preise in US-\$. - 5) 1978: Januar/Mai D. - 6) 1 Quintal = 45,36 kg. - 7) In den Städten: Quito, Guayaquil, Cuenca und Portoviejo. Familien mit unteren und mittleren Einkommen. 1978: 1. Hjd.

a) Revidierte Ausgaben (Effektive: 16,8 Mrd.s/., ohne Schuldendienst). - b) Effektiv: 2,8 Mrd.s/. - c) Juni. - d) Jan./Sept. D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1976
		Quito		Cuenca	Ecuador	Quito
Einzelhandelspreise ausgew. Waren 1)						
Rindfleisch, Lende (ohne Knochen)	s./kg	23,08	26,95	24,17	37,79	50,56
Fisch, frisch ("Croaker") ...	s./kg	18,37	21,54	.	29,33	50,47
Eier	s./St	1,24	0,99	1,23	1,71	1,75
Milch in Flaschen, pasteurisiert	s./l	2,66	2,66	2,85	3,95	5,33
Käse, vollfett	s./kg	.	.	17,11	41,28	52,01
Schweineschmalz	s./kg	23,30	27,24	28,14	46,28	60,50
Weißbrot	s./kg	9,81	8,36	11,11	12,46	14,21
Reis, poliert	s./kg	5,24	5,59	6,97	9,57	10,80
Kartoffeln	s./kg	1,45	2,77	.	3,24	4,07
Bohnen, trocken	s./kg	10,63	10,63	.	14,86	22,92
Zwiebeln	s./kg	3,92-5,10	3,63-3,65	3,77	6,77	10,12
Apfelsinen	s./kg	1,19	1,21	2,76	1,65	2,97
Zucker, weiß	s./kg	3,08	3,08	3,09	4,63	6,78
Salz	s./kg	2,79	2,71	2,09	3,02	3,37
Kaffee, geröstet	s./kg	28,82	28,82	30,05	40,88	68,40
Kakao, ungesüßt	s./kg	25,30	24,20	.	47,03	66,00
Zigaretten	s./20 St	2,07	2,07	.	6,00	7,50
Waschseife	s./100 g	1,36	1,41	.	5,64	5,69

LÖHNE	1974	1975	1976	1974	1975	1976
	Stundenlöhne			Wochenlöhne		
	s/.					
Durchschnittliche Stunden- und Wochenlöhne der Arbeiter 2)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	18,90	20,00	19,63	890	971	971
Verarbeitende Industrie	10,80	13,20	14,80	545	672	759
Nahrungsmittelindustrie ...	9,00	11,20	12,77	519	646	732
Getränkeindustrie	13,20	15,40	17,50	674	798	918
Tabakindustrie	16,60	21,90	18,10	713	765	771
Textilindustrie	10,30	12,80	14,23	469	564	644
Bekleidungs- und Schuhindustrie	8,50	10,40	11,90	377	441	467
Holzindustrie	11,00	13,50	15,33	581	733	781
Papierindustrie	18,20	23,70	26,40	820	1 027	1 261
Druckgewerbe	12,60	15,10	17,40	625	741	876
Lederindustrie	9,00	11,60	13,43	400	512	675
Gummiverarbeitung	30,80	39,90	43,37	1 192	1 517	1 678
Chemische Industrie	13,80	14,50	15,90	670	756	845
Verarbeitung von Steinen und Erden	13,10	17,70	17,83	639	868	893
EBM-Waren-Industrie	11,10	14,10	16,37	523	642	769
Maschinenbau (nicht elektrisch)	10,40	13,90	12,97	522	713	802
Elektrotechnische Industrie	18,70	18,60	24,20	675	713	825
Fahrzeugbau	10,80	13,90	15,83	518	704	787
Andere verarbeitende Industrien	9,80	11,80	14,37	458	576	664

Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter in ausgewählten Berufen 1)3)	Einheit	1976
	Bäcker	s/.	6,63
Textilspinner 4)	s/.	6,25
Maschinennäher 5)	s/.	6,25
Möbeltischler, Möbelpolsterer	s/.	8,75
Möbelpolierer	s/.	5,00
Handsetzer, Maschinensetzer	s/.	6,25
Drucker	s/.	10,00
Buchbinder männl./weibl.	s/.	9,13
Kraftfahrzeugmechaniker 6) ..	s/.	7,50
Zimmerer	s/.	7,50
Rohrleger und -installateure	s/.	6,25

1) Oktober. - 2) 1976: 1.VjD. - 3) Seit 1. 1. 1976 beträgt der gesetzliche monatliche Mindestlohn 1 500 s/. - 4) Gleicher Lohnsatz für Weber und Webstuhleinrichter. - 5) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 6) Reparaturwerkstätten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976				
Elektroinstallateure (Baugewerbe)	s/.	25,00				
Bauhilfsarbeiter	s/.	6,25				
Elektroinstallateure im Außendienst	s/.	8,87				
Hilfsarbeiter in Kraftwerken Eisenbahnbe- und Entlader, Streckenarbeiter	s/.	6,33				
Straßenbahnführer, Omnibus- fahrer	s/.	7,50				
		13,33				
		1973	1974	1975	1976	
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgew. Wirtschaftszweigen ¹⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	s/.	4 045	4 059	4 724	5 444	
Verarbeitende Industrie	s/.	3 841	4 581	5 396	6 124	
Nahrungsmittelindustrie ...	s/.	3 652	4 308	5 228	5 781	
Getränkeindustrie	s/.	4 186	4 864	5 640	6 646	
Tabakindustrie	s/.	5 311	7 767	8 786	10 001	
Textilindustrie	s/.	3 385	4 148	4 976	5 874	
Bekleidungs- und Schuh- industrie	s/.	1 987	2 562	3 157	3 594	
Holzindustrie	s/.	4 186	4 514	5 494	6 095	
Papierindustrie	s/.	4 789	6 810	7 317	8 411	
Druckgewerbe	s/.	3 348	3 994	4 683	5 005	
Lederindustrie	s/.	2 800	5 402	5 399	6 176	
Gummiverarbeitung	s/.	6 761	7 861	8 438	9 967	
Chemische Industrie	s/.	4 216	4 965	6 023	7 146	
Verarbeitung von Steinen und Erden	s/.	4 538	4 797	5 731	6 571	
EBM-Waren-Industrie	s/.	4 314	4 966	5 849	5 699	
Maschinenbau (nicht elektrisch)	s/.	2 349	3 005	3 655	4 577	
Elektrotechnische Industrie	s/.	4 727	5 682	6 656	8 873	
Fahrzeugbau	s/.	4 629	5 098	5 579	6 234	
Andere verarbeitende Industrien	s/.	3 937	4 614	5 381	6 211	
		1973	1974	1975	1976	1977
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. s/.	63,57	93,58	108,25	130,18	153,81
je Einwohner	s/..	9 632	13 701	15 333	17 808	20 345
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 35,0	+ 47,2	+ 15,7	+ 20,3	+ 18,2
je Einwohner	%	+ 30,5	+ 42,2	+ 11,9	+ 16,1	+ 14,2
in Preisen von 1975	Mrd. s/.	89,05	104,72	108,25	118,80	126,39
je Einwohner	s/.	13 492	15 332	15 333	16 252	16 718
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 18,7	+ 17,6	+ 3,4	+ 9,7	+ 6,4
je Einwohner	%	+ 14,7	+ 13,6	+ 0	+ 6,0	+ 2,9
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill.s/.	.	.	24 666	27 393	31 279
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill.s/.	.	.	886	1 126	1 381
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.s/.	.	.	14 366	18 199	17 899
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.s/.	.	.	16 442	19 953	25 748
Baugewerbe	Mill.s/.	.	.	6 255	8 295	9 671
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill.s/.	.	.	12 677	15 786	19 878
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill.s/.	.	.	5 029	5 868	7 130
Übrige Bereiche 2)	Mill.s/.	.	.	27 925	33 563	40 826
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.s/.	63 570	93 580	108 246	130 183	153 812

1) 1976: 1. VjD. - 2) Einschl. Einfuhrabgaben; ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill.s/.	.	.	28 363	34 503	40 245
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill.s/.	.	.	62 224	75 060	91 096
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill.s/.	- 3 810	- 5 370	- 2 375	- 3 700	- 5 164
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mill.s/.	.	.	88 212	105 863	126 177
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill.s/.	.	.	11 627	13 365	13 900
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill.s/.	56 220	83 000	99 839	119 228	140 077
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill.s/.	.	.	+ 746	+ 721	+ 397
= Verfügbares Einkommen	Mill.s/.	.	.	100 585	119 949	140 474
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. s/.	39,55	55,76	70,57	80,83	98,30
Staatsverbrauch	Mrd. s/.	7,32	9,81	10,86	13,21	14,54
Anlageinvestitionen	Mrd. s/.	11,32	18,71	27,20	29,39	39,29
Vorratsveränderung	Mrd. s/.	+ 2,08	+ 3,76	+ 3,57	+ 4,01	+ 5,00
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. s/.	15,63	32,74	28,16	36,95	39,58
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. s/.	12,32	27,20	32,12	34,21	42,90
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. s/.	63,57	93,58	108,25	130,18	153,81
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill.SZR ¹⁾	+ 155,9	+ 291,2	+ 5,4	+ 224,6	+ 68,6
Dienstleistungsverkehr	Mill.SZR	- 174,1	- 285,7	- 213,2	- 256,8	- 350,7
Reiseverkehr	Mill.SZR	- 4,4	- 1,6	- 5,5	- 16,5	- 12,5
Übrige Dienstleistungen ...	Mill.SZR	- 169,7	- 284,1	- 207,7	- 240,3	- 338,2
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill.SZR	+ 22,5	+ 25,8	+ 26,6	+ 26,7	+ 14,6
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	+ 4,3	+ 31,3	- 181,2	- 5,5	- 267,5
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill.SZR	- 64,7	- 87,5	- 164,5	- 135,8	- 337,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill.SZR	- 1,1	+ 3,2	- 2,2	+ 13,9	- 84,6
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill.SZR	+ 75,3	+ 91,4	- 53,6	+ 176,1	+ 95,9
Saldo der Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens) ..	Mill.SZR	+ 9,5	+ 7,1	- 220,3	+ 54,2	- 326,2
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	- 5,2	+ 24,2	+ 39,1	- 59,7	+ 58,7

1) 1 SZR = 1973: 29,803 s/.; 1974: 30,066 s/.; 1975: 30,354 s/.; 1976: 28,863 s/.; 1977: 29,188 s/.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der Allgemeine Entwicklungsplan 1964 bis 1973 (Plan General de Desarrollo) wurde von der Nationalen Planbehörde (Junta Nacional de Planificación y Coordinación Económica/JUNAPLA) aufgestellt und von der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) sowie einem Finanzgremium gebilligt, das sich aus Vertretern der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und der Weltbank zusammensetzte. Während der Plandurchführung sollte die BID die Auslandsanleihen aufeinander abstimmen. Die Investitionen von rd. 41 Mill. s/. sollten zu 22 % durch Auslandsanleihen und zu 78 % aus nationalen Quellen (43 % aus öffentlichen, 57 % aus privaten Mitteln) finanziert werden. Hauptziel war die Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts um jährlich 7,2 %. Bereits in den ersten Planjahren wiesen die Zuwachsraten Schwankungen auf, die ihre Ursachen in der politischen Entwicklung und in Preisänderungen für Exportgüter hatten. Auch die Lage der Staatsfinanzen wurde zunehmend schlechter, so daß in wachsendem Umfang ausländisches Kapital in Anspruch genommen werden mußte.

Wichtigste landwirtschaftliche Vorhaben waren die Bewässerung von rd. 21 000 ha in der Provinz Tungurahua und die Erschließung des Guayas-Flußbeckens. Neben Bewässerungsprojekten, dem Aus- und Neubau von Wasserkraftwerken und Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur war die Errichtung von Industrieanlagen (u.a. zur Produktion von Nahrungsmitteln, Textilien, Metallwaren) vorgesehen. Ein wichtiger Teil des Gesamtplans war das Andenprogramm (Integration der indianischen Bevölkerung, Schaffung von Produktionsgenossenschaften). Neben der Planbehörde bestehen weitere Organisationen, die mit Entwicklungsförderung beauftragt sind: die Industrieförderungsgesellschaft (Centro de Desarrollo, CENDES), das Institut für Agrarreform und Besiedlung (IERAC), die Nationale Finanzierungsgesellschaft (CFN) sowie regionale Gesellschaften. Besondere Bedeutung haben das Transportkomitee der Provinz Guayas, das Großbauprojekte wie den Bau des neuen Hafens von Guayaquil, den Brückenbau über den Río Guayas zwischen Durán und Guayaquil und Straßenbauprojekte im Küstengebiet verwirklicht; ferner die Entwicklungsgesellschaft für den ecuadorianischen Norden, die einen Integrationsplan des ecuadorianisch-kolumbianischen Grenzgebiets durchführt.

Im Rahmen des Planes 1973/77 wurde der "Fondo Nacional de Preinversiones" (FONAPRE) geschaffen, der der Planungsbehörde JUNAPLA angeschlossen ist und aus Mitteln des Banco Central sowie Einnahmen aus dem Erdölexport finanziert wird. Seine Hauptziele waren die Schaffung von 400 000 neuen Arbeitsplätzen und die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens von 300 auf 405 US-\$. Die Investitionen wurden auf 80 Mrd. s/. veranschlagt, davon sollten etwa 60 % durch private Finanzierung aufgebracht werden. Die größten Beträge, 17 bzw. 14 Mrd. s/., waren für industrielle und landwirtschaftliche Projekte vorgesehen. Durch das Agrarreformgesetz vom Oktober 1973 sollten Prioritäten für die Entwicklung bestimmter Anbauggebiete gesetzt werden. Die Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl sollte ein Hauptfaktor der weiteren Wirtschaftsentwicklung sein.

Ein weiterer Entwicklungsplan (Plan de Desarrollo Industrial a Mediano) wurde 1976 in Kraft gesetzt. Er läuft von 1976 bis 1985 und sieht für die ersten fünf Jahre eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um durchschnittlich 7 % pro Jahr vor. Besondere Förderung soll die Industrie erfahren. Neben traditionellen Konsumgütern sollen auch Halbfabrikate und Kapitalgüter hergestellt werden. Das Schwergewicht wird auf die Zweige gelegt, die Ecuador im Rahmen des Andenpaktes zugewiesen wurden (Petrochemie, Eisen- und Stahlindustrie, Automobilherstellung).

Die Wirtschaftsentwicklung verlief in den letzten Jahren zufriedenstellend. Nach einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 7,7 % im Jahre 1977 wurde für 1978 eine Zuwachsrate von schätzungsweise 6,4 % erzielt. Angesichts der günstigen Entwicklung im Industriebereich (einschl. Bauwirtschaft), der 1977 einen Produktionsanstieg von 13,5 % verzeichnete, wird mit einer weiteren Belebung gerechnet. Dieser Sektor trug 1977 mit mehr als 27 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Der Erdölsektor behält bei angestrebten steigenden Förderungen die Schlüsselposition. Wichtigste Vorhaben sind die Erweiterung der Raffinerie in Esmeraldas sowie die Erkundung neuer Erdölvorkommen. Die Entwicklung der Landwirtschaft war dagegen unbefriedigend. Für 1978 wird mit einem Produktionsanstieg von nur 2 % gerechnet. Neben schlechten Witterungsbedingungen waren Preisabschwächungen auf dem Weltmarkt dabei die Hauptfaktoren.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT ^{*)}

<p>I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977</p>	<u>Mill. DM</u>
	279,1
<p>1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾</p>	<u>Mill. DM</u>
	159,9
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	99,2
b) Kredite	60,7
darunter:	
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 159,9
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	99,1
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	60,7
<p>2. Private Leistungen insgesamt</p>	<u>Mill. DM</u>
	119,2
a) Kredite und Direktinvestitionen	34,5
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	84,8
<p>II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976</p>	<u>Mill. US-\$</u>
	338,49
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 213,32
Bundesrepublik Deutschland	47,72
Kanada	23,00
<p>III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976</p>	<u>Mill. US-\$</u>
	216,31
darunter:	
Inter-American Development Bank	<u>Mill. US-\$</u> 113,16
UN	44,42
International Development Association	28,41
<p>IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Forstsachverständige; wasserwirtschaftliche Gesamtplanung für die Provinz Manabi; fischereiwirtschaftliche Sachverständige; Beratung der Staatlichen Erdölgesellschaft CEPE; Regierungsberater für das Berufsausbildungswesen (SECAP); landwirtschaftliche Interessengemeinschaft San Isidro; technisches Ausbildungszentrum Quito; technisches Ausbildungszentrum Guayaquil; Beratung der Gewerbeförderungsbehörde CENDES; Bau einer Hängebrücke über den Rio Baba; Berater auf dem Gebiet der Petrochemie; Poza Honda III Bewässerungsprojekt.</p>	

*) Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. -

2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN ECUADORS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Protein- je Einwohner/ Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan- schlüsse	Fernsehempfangs- geräte	Brutto- sozial- produkt 1977 zu Markt- preisen je Ein- wohner
					Alpha- beten an der Bevöl- kerung (15 Jahre und dar- über) 3)	einge- schrie- benen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekun- darschul- alter	Land- wirt- schaft am Brutto- in- lands- produkt	landw. Erwerbs- pers. an Erwerbs- insges. 1977						
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKB ⁴⁾	%	Anzahl		US-\$	
Argentinien	3 406	107	65 (75)	176 (71)	93 (70)	87 (75)	12 (75)	14	1 804	20 (75)	96 (75)	90 (76)	180 (74)	1 730
Bolivien	1 849	48	46 (76)	522 (70)	.	66 (76)	18 (75)	52	318	.	3 (75)	9 (73)	.	540
Brasilien	2 515	62	58 (70)	266 (73)	81 (75)	66 (74)	10 (77)	41	731	15 (76)	57 (76)	35 (76)	96 (76)	1 390
Chile	2 825	78	60 (70)	362 (75)	87 (70)	96 (75)	10 (77)	20	987	2 (74)	25 (75)	46 (76)	68 (76)	1 170
Costa Rica	2 535	61	67 (70)	261 (75)	88 (73)	80 (76)	22 (77)	37	448	16 (75)	30 (75)	62 (76)	77 (76)	1 240
Dominikanische Republik	2 212	46	57 (62)	351 (73)	66 (70)	71 (74)	21 (77)	58	653	1 (74)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	840
Ecuador	2 123	47	55 (74)	495 (73)	73 (74)	75 (76)	20 (77)	46	455	1 (74)	6 (74)	29 (76)	41 (76)	770
El Salvador	1 912	50	56 (70)	563 (75)	57 (71)	65 (76)	30 (77)	52	260	17 (72)	11 (74)	14 (76)	33 (76)	570
Guatemala	1 994	53	52 (70)	457 (73)	46 (73)	39 (73)	27 (70)	57	257	13 (73)	13 (76)	10 (73)	19 (76)	790
Guyana	2 350	57	59 (61)	199 (75)	.	70 (73)	21 (76)	24	1 072	2 (75)	35 (76)	28 (76)	52 (75)	560
Haiti	2 026	49	49 (75)	1 169 (75)	.	28 (71)	44 (74)	69	28	31 (75)	4 (74)	4 (76)	3 (76)	230
Honduras	2 041	52	52 (75)	598 (75)	45 (61)	56 (75)	29 (77)	64	264	5 (75)	7 (76)	7 (76)	17 (76)	450
Jamaika	2 663	68	69 (70)	257 (74)	82 (60)	78 (75)	8 (76)	23	1 937	53 (75)	56 (73)	54 (76)	54 (76)	1 150
Kolumbien	2 182	47	59 (75)	530 (75)	73 (73)	70 (75)	27 (75)	30	685	11 (75)	14 (76)	70 (76)	70 (76)	710
Kuba	2 712	70	69 (70)	234 (75)	65 (60)	84 (75)	.	25	1 225	.	9 (76)	32 (74)	69 (76)	900
Mexiko	2 725	67	63 (75)	863 (74)	74 (70)	80 (76)	9 (76)	39	1 227	24 (74)	41 (76)	54 (76)	84 (74)	1 110
Nicaragua	2 387	68	51 (75)	462 (75)	58 (71)	56 (73)	23 (77)	45	478	11 (75)	16 (73)	25 (76)	40 (76)	830
Panama	2 419	59	64 (70)	284 (75)	78 (70)	92 (76)	17 (76)	37	885	0 (75)	40 (75)	90 (76)	108 (76)	1 220
Paraguay	2 714	75	60 (75)	694 (75)	80 (72)	67 (74)	34 (77)	50	189	7 (72)	4 (75)	14 (76)	20 (76)	760
Peru	2 359	62	53 (65)	497 (72)	72 (72)	86 (76)	13 (76)	40	642	2 (74)	21 (75)	24 (76)	37 (76)	830
Uruguay	3 070	99	70 (70)	235 (75)	91 (70)	79 (74)	10 (76)	13	1 000	1 (72)	55 (74)	92 (76)	114 (76)	1 450
Venezuela	2 422	62	63 (75)	334 (75)	82 (71)	73 (76)	6 (77)	20	2 838	1 (75)	76 (75)	60 (76)	116 (76)	2 820

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República del Ecuador, Instituto Nacional de Estadística, Quito	Estadísticas del trabajo. Indices de empleo y remuneraciones
Dirección Nacional de Turismo, Quito	Ecuador, 1977
Banco Central del Ecuador, Quito (Central Bank of Ecuador)	Boletín del Banco Central del Ecuador
	Información estadística
	Investieren Sie in Ecuador, 1977
	Ecuador in Figures, 1978
	Boletín-anuario 1978

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 6,90

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4
 Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im	
5201100	Jugoslawien 1974	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—		COMECON 1970 ¹⁾	11,—
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Ghana 1972	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Sowjetunion 1977	11,80	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201100	Türkei 1972	11,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1972	8,60			
5201000	Ungarn 1972	9,—	5202100	Marokko 1975	10,—				5204100	Pakistan 1974	9,—			
			5202100	Nigeria 1977	10,70				5204100	Philippinen 1977	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971	11,—									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1978	5302100	Ägypten 1978	5303100	Argentinien 1977 ¹⁾	5304100	Afghanistan 1979	5305000	Australien 1975 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Äquatorialguinea 1972 ¹⁾	5303100	Bahamas 1974	5304100	Bahrain 1972 ¹⁾	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1976	5302100	Äthiopien 1979	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1977	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1977	5303100	Bolivien 1979	5304100	Birma 1978	5305100	Papua - Neuguinea 1975
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977	5303100	Brasilien 1979	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976	5302100	Benin 1978	5303100	Chile 1977 ¹⁾	5304100	China (Taiwan) 1974 ¹⁾		
5301100	Griechenland 1977 ¹⁾	5302100	Botsvana 1975	5303100	Costa Rica 1977	5304000	China, Volksrep. 1975 ¹⁾		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100	Burundi 1974 ¹⁾	5303100	Dominikanische Rep. 1978	5304100	Hongkong 1976		
5301000	Irland 1975	5302100	Elfenbeinküste 1977	5303100	Ecuador 1979	5304100	Indien 1977 ¹⁾		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1977	5303100	El Salvador 1976	5304100	Indonesien 1979		
5301000	Italien 1976 ¹⁾	5302100	Gambia 1976	5303100	Guatemala 1976 ¹⁾	5304100	Irak 1978		
5301100	Jugoslawien 1978	5302100	Ghana 1979	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Iran 1976 ¹⁾		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1975 ¹⁾	5303100	Guyana 1973 ¹⁾	5304100	Israel 1976 ¹⁾		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kamerun 1977	5303100	Haiti 1976 ¹⁾	5304000	Japan 1974 ¹⁾		
5301100	Malta 1976	5302100	Kenia 1977 ¹⁾	5303100	Honduras 1976 ¹⁾	5304100	Jemen Arab. Rep. und Dem. Volksrep. 1977		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1974 ¹⁾	5303100	Jamaika 1976	5304100	Jordanien 1977		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Lesotho 1975	5303000	Kanada 1974 ¹⁾	5304100	Khmer - Rep. 1974 ¹⁾		
5301000	Österreich 1975	5302100	Liberia 1978	5303100	Kolumbien 1978	5304000	Korea, Nord- 1971 ¹⁾		
5301000	Polen 1977	5302100	Libyen 1978	5303100	Kuba 1977 ¹⁾	5304100	Korea, Republik 1978		
5301100	Portugal 1978	5302100	Madagaskar 1977	5303100	Mexiko 1976 ¹⁾	5304100	Kuwait 1974 ¹⁾		
5301000	Rumänien 1978	5302100	Malawi 1977	5303100	Nicaragua 1975 ¹⁾	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Mali 1976 ¹⁾	5303100	Panama 1977	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Marokko 1979	5303100	Paraguay 1978	5304100	Malaysia 1976 ¹⁾		
5301000	Sowjetunion 1978	5302100	Mauritanien 1975 ¹⁾	5303100	Peru 1978	5304000	Mongolei 1977		
5301100	Spanien 1978	5302100	Mauritius 1971 ¹⁾	5303100	Surinam 1976	5304100	Nepal 1977		
5301000	Tschechoslowakei 1977	5302100	Mosambik 1977	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1974 ¹⁾		
5301100	Türkei 1979	5302100	Namibia 1978	5303100	Uruguay 1978	5304100	Pakistan 1978		
5301000	Ungarn 1977	5302100	Niger 1977	5303100	Venezuela 1978	5304100	Philippinen 1978		
		5302100	Nigeria 1978	5303000	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100	Singapur 1977		
		5302100	Obervolta 1975 ¹⁾			5304100	Sri Lanka 1979		
		5302100	Ruanda 1978			5304100	Syrien 1978		
		5302100	Sambia 1977 ¹⁾			5304100	Thailand 1979		
		5302100	Saudi - Arabien 1975 ¹⁾			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾		
		5302100	Senegal 1978			5304000	Vietnam 1979		
		5302100	Sierra Leone 1977			5304100	Zypern 1978		
		5302100	Somalia 1978						
		5302100	Sudan 1978						
		5302000	Südafrika 1974 ¹⁾						
		5302100	Südhodesien 1975						
		5302100	Swasiland 1975						
		5302100	Tansania 1978						
		5302100	Togo 1979						
		5302100	Tschad 1978						
		5302100	Tunesien 1978						
		5302100	Uganda 1979						
		5302100	Zaire 1977						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1974						

¹⁾ Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
 Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
 Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
 Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
 Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

¹⁾ Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.